

# Leipziger Tageblatt.

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 156.

Donnerstag den 4. Juni.

1868.

## Bekanntmachung.

Herr Dr. A. Petermann in Gotha hat uns einen Subscriptionsbogen zu Beiträgen für die **Deutsche Nordpol-Expedition** mit dem Ersuchen zugesendet, denselben circuliren zu lassen. Wir haben diesen Bogen in der Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus 1. Etage, ausgelegt und dieselbe angewiesen, Beiträge entgegenzunehmen.  
Leipzig, den 2. Juni 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Zur Hinterfüllung der zwischen der Lessingbrücke und der Barfußmühle befindlichen Ufermauer wird Schutt angenommen und das mindestens 8 Kubit-Ellen haltende Fuder mit 6 Ngr. vergütet.  
Leipzig, den 28. Mai 1868.

Des Rathes-Deputation.

## Die Freigebung des Wassers.

B.— Wir glauben, unerwartet der Mittheilungen über die Verhandlungen der Stadtverordneten im Tageblatt, dem berechtigten Interesse des Publicums genügen zu sollen, indem wir demselben in Nachstehendem das Sondergutachten mittheilen, in welchem der vom Stadtverordneten-Collegium mit großer Mehrheit gefasste Beschluß auf Freigabe motivirt wird:

„Der Rath beklagt in seinem Antwortschreiben auf unsere Erklärung wegen des Wassertarifs, daß die Anführung des früheren Beschlusses in seinen zwei Theilen (Tarif, Revision) an zwei verschiedenen Stellen erörtert worden ist. Der Styl und die Anlage einer Schrift ist Sache des sprechenden Theils, nicht dessen, gegen den der Beweis geführt wird. Wenn Letzterer dem Ersteren dictiren wollte, so würden die Rollen verwechselt. Die besondere Behandlung zweier, wenn auch neben einander stehenden Beschlüsse war im vorliegenden Falle logisch geboten, daß der eine „beiläufig“ erwähnt worden sei, ist ein falsches Verständniß des Rathes, er muß vielmehr direct als Object der Beurtheilung hingestellt werden; wenn der Rath sogar von „Weglassen“ des einen Satzes spricht, so ist dies um so unrichtiger, als der hier schon durch die eingefügten Gedankenstriche angedeutete, die Revision betreffende Theil, nach des Rathes eigenem Anführen, an besonderer Stelle behandelt, also nicht „weggelassen“ worden ist. Die Bemerkungen des Rathes über die Eintheilung meiner Beweisführung sind daher hier nicht verwendbar.

Ein „Hauptgewicht“ des einen Beschlusses vor dem anderen ist eine durch nichts begründete Unterscheidung; jeder Beschluß hat für sich seine Bedeutung, sollte der eine vor dem anderen ein Hauptgewicht haben, so hätte dies s. B. gesagt und zum Ausdruck gebracht werden müssen. Solche nachträgliche Vertheilung von „Hauptgewicht“ und Nebengewicht auf den einen oder anderen Beschluß ist nur eine individuelle willkürliche Auffassung oder Einrede, wodurch eine Stelle der Schrift ohne allen Nachweis eines Merkmal's für maßgebend erklärt wird.

Wenn der Rath seiner Zeit sich über den Beschluß der Einschränkung der Tariffdauer auf zwei Jahre nicht ausdrücklich erklärt hat, so durfte nicht verschwiegen werden, daß der Rath einem Schreiben in einer anderen Sache zu Folge dafür angesehen sein wolle, daß er uns zustimme, wenn er die Maßregel selbst ausführe. Mit diesem Argument des Schweigens kommt der Rath aber dahin, daß überhaupt gar kein Wassertarif, auch von Anfang an nicht, galt, weil die Verhandlungen beider Collegien noch nicht geschlossen gewesen sein würden. Sicher würde der Rath, sich verletzt zu fühlen alle Ursache haben, wenn Jemand gegen ihn die Behauptung wiederholen wollte, daß er während einiger Jahre noch nicht einmal Arbeit und Zeit gefunden, an die Stadtverordneten, wie seine Pflicht ist, Antwort bezüglich eines wichtigen Beschlusses zu geben!

Der Rath klagt über „Schärfe“ der Ausdrucksweise. Diese liegt in der Sache selbst. Es galt zu beweisen, daß 2 Jahre = 2 Jahre sind. Der Rath hebt auch insbesondere hervor, daß ihm eine Verletzung der „Ehrlichkeit“ supponirt worden sei; dies ist nicht der Fall. Es war gesagt, daß das einseitige Abgehen von einem Ueber-

einkommen rechtswidrig, ja erfolglos sei, aber auch der Ehrlichkeit widerstreiten würde.

Gründe aus dem Moralgebiete vereinigten sich also mit den der Rechtssphäre entlehnten und es war zu erwarten, daß der Rath sich den ersteren beigesellen werde; sie sind hypothetisch ausgesprochen. Aber sollte die Bezugnahme auf Ehrlichkeit irgend eine praktische gegenwärtige Beziehung haben, so konnte sie nur von dem sehr nahe stehenden Vergleiche mit der Benutzung des Marstalls verstanden werden.

„Nach demselben Grundsatz verlangen wir zum Beispiel wiederholt die Ausführung der vereinbarten Einschränkung des Marstalls auf die ausschließlich zur Rehrichthabfuhr erforderliche Zahl von Pferden“ u. u.; hier hat der Rath ein Uebereinkommen mit den Stadtverordneten getroffen, er hat am 9/14. März 1866 seine Zustimmung den Stadtverordneten angezeigt, das Abkommen nochmals als ihn bindend anerkannt; der Vicebürgermeister hat seine Zusage noch persönlich gegen Herrn Vicevorsteher Dr. Günther erklärt: die Stadtverordneten haben nun am 20/30. December v. J. und neuerdings am 13/14. Februar d. J. an die Erfüllung der getroffenen Vereinbarung erinnert, sie haben die budgetirten Kosten im Mehrbetrage des Vereinbarten nicht bewilligt, gleichwohl ist diese Uebereinkunft bis heute noch nicht erfüllt, die Stadtverordneten haben auf ihre Mahnung an die schuldige Erfüllung bis heute, nach zwei Jahren, zwei (resp. fünf) Monaten vom Tage der Erinnerung an noch keine Antwort erhalten, und die auf Grund dieses zwischen beiden Theilen vereinbarten Beschlusses abgelehnten Kosten im Budget werden dennoch ausgegeben.

Wir haben aus einer Antwort des Rathes noch nicht erfahren, welche Bezeichnung der Rath seinerseits diesem Verfahren beigelegt wissen will?

Hier aber waren es gerade des Rathes eigene Grundsätze, welche, von ihm im ersten Schreiben über die Tarifffrage uns gegenüber aufgerollt, die schlagendste Anwendung auf das Verfahren des Rathes finden. Der Rath kann und wird nicht verlangen, daß solche, uns von ihm vorgehaltene Grundsätze für den Rath, aber nicht gegen den Rath Geltung haben sollen.

In der Sache selbst ist es offenbar der Zweck des Rathes, den Tarif revidirt zu sehen; die Vorstellungen des Rathes aber streiten gegen den eigenen Zweck des Rathes und keine Gründe konnten sicherer und unwiderstehlicher zu dem Ziele des Rathes führen, als diejenigen, welche der Rath bekämpft. Ganz nach denselben sehr einfachen Gründen, aus denen am 1. Januar d. J. die Wirksamkeit des Tarifs aufgehört hat, müssen die Stadtverordneten auch auf die Revision eingehen, das Eine ist so sehr Gegenstand der Vereinbarung zwischen Rath und Stadtverordneten, wie das Andere. Verlangen wir die treue und ehrliche Einhaltung des Beschlusses über das Aufhören des Tarifs nach zwei Jahren, so müssen wir selbst andererseits den Beschluß der Revision treu und ehrlich ausführen, also revidiren.

Eine Befürchtung, daß die Stadtverordneten eine solche Revision als Mittel zur Herbeischaffung der Wassergeldbefreiung benutzen können, ist unzulässig. Wenn sie die Revision des Tarifs in einer Weise verstehen wollten, daß sie so niedrige Sätze annehmen,



um daß mit ihnen sich der Verwaltungsaufwand nicht lohnt und der Rath zur Freigebung gezwungen würde, so würden sie illoyal handeln; Revidiren ist nicht Aufheben; jenes setzt vielmehr ein Stehenbleibendes voraus. Ein solches Verfahren darf ihnen daher nicht zugetraut werden.

Der praktische Werth der getroffenen Vereinbarung besteht nur darin, daß der Tarif nicht erhoben wird, bis revidirt und vereinbart ist, und der Stadtrath daher, wenn er den Wasserzins in seiner jetzigen Höhe forterheben will, die Zustimmung der Stadtverordneten vorher verlangt haben muß. Der entgegen-gesetzte Fall ist der, daß der Tarif fortbauert, wenn die neuen Revisionsresultate auch nicht genehmigt sind. Dieser Unterschied ist praktisch sehr wichtig; der Eintritt des letzteren Falles war aber vom Rath nach Obigem, was über die Pflicht der Stadtverordneten gesagt ist, nicht zu fürchten.

Der Wortsinne der fraglichen früheren Vereinbarung ist klar und bestimmt, die Arithmetik hat unumschließliche Wahrheiten und 2 bleibt doch nur 2! Trotz des Mangels einer Unklarheit eilt aber die Interpretation, eine sehr gefährliche und verdächtige Kraft, heran und sucht der Herren eigenen Geist in den Sinn der klarsten Worte zu drängen; sie macht jeden Boden eines Vertragsverhältnisses unsicher. Die Wissenschaft kennt die Gefahr derselben, sie wehrt ihr daher den Weg in Fällen, wo der Wortsinne verständlich ist; sie meidet das Umspinnen, Dehnen, Deuteln und Märkeln am Sinn. Auch das Schlechteste, dem einfachen Verstande Ungeheuerlichste hat seine juristischen Interpreten gefunden. Die Interpretation ist daher an sich etwas verrufen und nur mit großer Vorsicht zuzulassen. Wer mit seiner Interpretation herantreten will, muß daher erst beweisen, daß der Redefasß so unklar ist, daß er aus der zu erweisenden, nicht etwa bloß versicherten Absicht der Vertrag-schließenden festgestellt oder doch ergänzt werde.

Von der obersten Voraussetzung einer Interpretation, nämlich der Nothwendigkeit einer Interpretation der Ziffer 2=2 überhaupt, verlautet jedoch hier nichts.

Da jedoch der Rath nur den einen Gegenstand der Vereinbarung, das Revisionsbedürfnis, für sich gelten lassen will, den andern (Aufhören des Tarifs bis nach der Revision) jedoch nicht, so bin ich außer Stand, dem Ausschussgutachten beizustimmen und auf die Revision einzugehen, ohne Einstellung des nur bis Ende vor. Jh. bewilligten Tarifs. Ich beharre um so lieber bei der Freigebung des Wassers, als die Befürchtungen wegen neuer Steuern ic. nichtig sind. Der Bedarf wird aufgebracht, wenn nicht mehr durch Wasserzins, so durch Zuschlag zu der städtischen Steuer. Ich erkenne an, daß die größeren Steuerkräfte dadurch zu einer ansehnlichen Mehrzahlung herangezogen werden müssen. Die Stadt hat aber die Deckung des Aufwandes zu dem neuerbauten Theater und den prablerischen Luxus an demselben ausnahmslos auf die städtische Steuer geworfen; auch die unbemitteltesten Steuerzahler, ja, die Arbeiter, müssen beitragen, obschon sie, die Mehrheit der Betroffenen, nie ins Theater gehen oder gehen können. Das lassen die stärkeren Steuerkräfte, in deren Reihen vorzugsweise das Theater-publicum zu suchen ist, sich gefallen und sie genießen dabei zum Theil vor den Aermern das Privilegium der Quote (rückichtlich der Staatsabgaben, um die wir uns nicht zu kümmern, wird sie ihnen gern gegönnt).

Wir sollten daher die Gelegenheit erfassen, eine sociale Ungerechtigkeit einigermaßen auszugleichen und in einer Sache der öffentlichen Wohlfahrt, des Gesundheits-Zustandes eine stärkere Leistung auf diejenigen größtentheils zu legen, welche in einer Sache der Freude, Lust und des Zeitvertreibs von ihren weniger bemittelten Mitbürgern, die daran nicht Theil haben, anzunehmen sie kein Bedenken zeitlich fühlen."

Ich stimme daher nach wie vor für Freigebung des Wassers, das zu gewerblichen und Luxus-zwecken verlangte ausgenommen.

Hiernach werden wir den Zustand der Frage einstweilen sich selbst überlassen und zusehen, wie lange noch er sich halten läßt.

### Universität.

w. Leipzig, 3. Juni. Die Universität Leipzig war bei der Jubelfeier in Lund nicht durch Deputirte, sondern durch eine Botivtafel vertreten, deren Wortlaut wir in diesem Blatte seinerzeit veröffentlichten. Am ersten Tage der Feier (27. Mai) ward die Einladungsschrift des derzeitigen Rector Magnificus, Dr. phil. Gustaf Junggren, Professor der Aesthetik, Literatur- und Kunstgeschichte, Akademiker, ausgegeben, aus der wir entnehmen, daß von deutschen Universitäten Kopenhagen, die scandinavischen Hochschulen sämmtlich durch ihre Rectoren oder andere Professoren persönlich vertreten waren. Leipzig dürfte die auf Kosten des Consistoriums geschlagene Jubeldenk Münze an die 200jährige Gedächtnisfeier miterhalten. Die Leipziger Adresse gewinnt durch den Umstand an Interesse, daß der Rector Magnificus in seinem schwedisch geschriebenen Programm den in der diesseitigen Botivtafel in den Vordergrund gestellten Bischof Prof. Dr. phil. Esaias Tegner ebenfalls zum Ausgangspunct seiner Festschrift gewählt

hat („Tegner och Dehlschläger. Jububningsstrift ic. ic."), ein zufälliges Zusammentreffen, welches unsere Bemerkung über die Adresse in Nr. 148 d. Bl. als eine glücklich entsprechende und tactvolle nur zu rechtfertigen geeignet erscheint. Jedenfalls ist Tegner's Name der bekannteste außerhalb Schwedens.

### Stadttheater.

Der bekannte Bühnenschriftsteller Gustav zu Putlitz ist ohne Zweifel ein artiges Talent, das freilich auch nicht im Stande war, unserem Lustspiel einen neuen Weg zu weisen, das jedoch innerhalb der bestehenden Verhältnisse seinen Platz sehr verdienstlich ausfüllt. Entscheidende Gemüthsstürzen, tiefere Herzensbewegungen und innerliche Conflict, blendenden Witz u. dergl. darf man von ihm nicht erwarten, wohl aber viel gute Laune, frischen Humor, einen schnellen Blick für kleinere komische Zufälle und einzelne ergötzliche Züge des täglichen Lebens, sowie einen, wenngleich nicht schwungvollen, doch gewählten, lebendigen und launigen, stellenweise sogar feinen und prägnanten Dialog. Fülle und Vielseitigkeit der Charakteristik kann es in so kurzen Stücken nicht geben, und die Personen sind meist nur Skizzen, die gerade eben das enthalten, was für ein bestimmtes Lustspiel, in dem sie erscheinen, und für dessen Situationen nöthig ist. Die Composition dieser Kleinigkeiten ist fast nie ohne Anmuth, wie ihre ganze Technik nicht ohne Zierlichkeit, wenn erstere mitunter auch sorgfältiger und bedeutender — selbst für einen engen Rahmen — sein könnte.

Natürlich giebt es beträchtliche Werthunterschiede seiner zahlreichen Bühnenerzeugnisse. „Das Herz vergessen“ z. B., „Vade-curen“, „Familienzwist und Frieden“, „Seine Frau“ u. s. w. nehmen darunter wohl den allerersten Rang ein, „Liebe im Arrest“, „Das Hausmittel“ u. s. w. hingegen vielleicht den niedrigsten. Und was nun das am 2. Juni in hiesigem Theater als Novität gegebene Putlitz'sche Lustspielchen: „Unverträglich“ anlangt, so müssen wir es leider auch der letzteren Sorte zuzählen. Es ist unbedingt eines seiner schwächsten und sadeststen Producte. Die zweimalige Vorführung ganz derselben Streit- und Liebes-scene sieht mehr nur nach einem Witz aus, als daß sie wirklich ein solcher ist, und doch soll das die Hauptpointe sein. Weiter findet sich eigentlich gar nichts in und an dem Stückchen, was fesseln könnte, es müßte denn für einen bestimmten individuellen aber nicht gewählten und guten Geschmack die Hypernauverität des einen der beiden Paare sein, welches der Autor durchaus nicht von selber merken lassen will, daß es sich liebt. Uebrigens hätte hier die Darstellung mildern können; Herr Herzfeld spielte allzusehr den männlichen Backfisch und Fräulein Klemm kam wieder einmal gar nicht los von der bekannten Copie. Fräulein Götz und Herr Mittell als das an Jahren und Gesinnung reifere Paar befriedigten.

Noch schlimmer stand es mit der zweiten Neuigkeit jenes Abends, einem dreiactigen Lustspiel von Wolfgang Müller: „Die Frau Commerzienrätin“. Unsere moderne Lyrik und überhaupt Belletristik verdankt genanntem Dichter manche niedliche, ja werthvolle Gabe; als Dramatiker kennt man ihn besonders aus dem Idyl: „Sie hat ihr Herz entdeckt“. Jedoch das hier in Rede befindliche Stück ist ein ganz trauriges, klägliches Nachwerk, eine der banalsten und „schlotterigsten“ Erfindungen, die vorkommen können. Wir brauchen in der Hinsicht nur an die „durchgegangenen Pferde des königlichen Wagens“ zu erinnern. Diese geistreiche Wendung stößt in der That dem Fasse den Boden aus, wie man zu sagen pflegt. Das Ganze soll etwa eine Illustration des vulgären Sprüchwortes sein: „Was helfen die Titel, wenn fehlen die Mittel“; wir hätten dagegen nichts einzuwenden, wäre diese Illustration als solche und an sich nicht auch so erschrecklich vulgär. Gespielt wurde von Einigen, z. B. von Frau Hoffmann-Baumeister, mit großer Ueberwindung, von Anderen indessen auch nur in sehr beiläufiger Weise. Die Art, wie Herr Herzfeld „Nun ist Alles verloren“ (nämlich hinsichtlich seiner Liebe) oder gar „der König war gerettet“ sprach, durfte in dieser Beziehung für classisch gelten. Doch wir können dergleichen wirklich nicht ernsthaft übelnehmen. Herr Deutschinger als zum mindesten dreihundertster Abblatich des „edlen Schacherjuden“ stand selbstverständlich seinem Mann. In Herrn Engelhardt's Partie war der allereinzige passable Witz ein Extempore des Darstellers.

Dr. Emil Kneschke.

### Orgelconcert in Merseburg.

Nach Merseburg hatte gestern, am 2. Juni, das alljährlich am Dienstag nach Pfingsten vom dortigen Domorganisten Hrn. Engel veranstaltete große Kirchenconcert (nun bereits das vierzehnte) bei dem herrlichen Wetter auch diesmal wiederum Tausende von Kunstfreunden aus Thüringen ic. herbeigeloct. Der Hauptmagnet dieses kleinen Musitfestes, die prachtvolle Ladegast'sche Orgel in dem wegen seiner Akustik berühmten Merseburger Dome, bewährte unter den Händen von vier verschiedenen tüchtigen Virtuosen von Neuem seine Anziehungskraft im reichsten Maße. Die unstreitig ausgezeichnetste Leistung war die des Herrn R. Höpner, Orga-



nisten aus Leipzig, welcher die Phantasie und Fuge in Amoll von E. F. Richter mit wahrhaft virtuoser Technik und sehr wirkungsvoller Registrierung wiedergab, durch welche die herrlichen Klangschätze der Orgel in der vielseitigsten Weise zur Geltung gelangten. Von großem Interesse war ferner der Vortrag einer Orgelphantasie von Berens durch den jungen talentvollen Organisten J. Voigtmann aus Sangerhausen wegen ausgezeichnete Technik und geistvoller Behandlung der Register. Ferner spielte Herr R. Palme, Organist aus Magdeburg, eine eigene Sonate in E dur über den Choral: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, welche manches Anerkennenswerthe enthielt, wegen Unklarheit der Form und etwas ängstlicher Unruhe des Vortragenden jedoch nicht die gewünschte Wirkung hervorbrachte. Sonst bewährte sich Herr P. auch diesmal wieder als tüchtiger Orgelspieler. Endlich verdient noch Herr Organist Engel insofern Erwähnung, als derselbe sämmtliche Chor- und Solopiecen accompagnirte und in denselben vorzüglich die zarteren Register der Orgel zu schöner Geltung brachte, andererseits allerdings die Sicherheit der Ausführungen zumal des Chores zuweilen durch Schwankungen oder Ungenauigkeiten auf eine harte Probe stellte. Die Ausführung der Chorgesänge hatte diesmal der Leipziger Gesangverein „Ossian“ unter Direction des Herrn Musikdirector Dr. Zopff übernommen und löste unter den eben berührten schwierigen Umständen, wie unter denen, welche die anstrengende Sängerschaft eines Damengesangvereins jedenfalls im Gefolge hat, seine Aufgabe in so ausgezeichnete Weise, daß ihm unstreitig eine der Palmen des Tages gebührt. Hauptsächlich in zwei a capella Motetten von Hauptmann und Engel entwickelte dieser Verein einerseits eine Klangfülle und Energie, andererseits aber eine Feinheit der Nuancirungen bis zum leisesten Hauche, daß alte Besucher dieser Concerte versicherten, seit langen Jahren in Merseburg keinen so künstlerisch ausgearbeiteten Chorgesang gehört zu haben. In einem zwar nicht gehaltvollen, aber durch melodische Empfindung und hübsche Klangwirkungen anziehenden Chor mit Solo aus einem Oratorium von F. Ruhn: „Die Könige in Israel“ lernten wir in Herrn Stieber aus Dnabrück einen mit schöner kräftiger und klangvoller Tenorstimme ausgestatteten jungen Sängerkennen, welcher außerdem ein seelenvoll und natürlich empfundenes Lied von Lammers für Tenor, Bratsche und Orgel mit Gewandtheit und zartem Ausdrucke behandelte und nach Vollendung einer tüchtigen Schule ein hervorragender Bühnensänger zu werden verspricht. Recht günstigen Eindruck machte ferner die sympathische weiche Bassstimme des leider nicht genannten Solisten in dem Friedenschor aus „Asträa“ von Dr. A. Zopff, einem durch seine zarte und innige Empfindung und durch den großartigen Schluß sehr wirkungsvollen Stücke, in welchem der Gesang leider nur durch jedenfalls zu starke Orgelbegleitung etwas beeinträchtigt wurde. Außerdem hörten wir von Frau M. Repuschinska, Concertsängerin aus Wien, welche über eine zwar nicht große, aber umfangreiche, glodenreine und wohlgeschulte Stimme wie über einen hervorragenden Grad von Reihfertigkeit verfügt, zwei Arien von Händel aus „Josua“ und aus „Saul“ und ein empfindungsvolles altdeutsches Lied von W. A. Frank aus dem 17. Jahrhundert. Herr Concertmeister Carl Holland aus Leipzig, welcher die Violinbegleitung zu den beiden letztgenannten Stücken wie zu dem Gesange von Lammers ausführte, bereitete uns außerdem hohen Genuß durch den Vortrag von zwei Adagio's für Violine und Orgel von Beethoven und Spohr, in welchen er aufs Neue die ganze Schönheit seines gefangreichen, edlen Tones entwickelte.

### Tagessgeschichtliche Uebersicht.

Die Arbeiten des Reichstags, die am 4. Juni wieder aufgenommen werden, dürften sich nach der gegenwärtigen Berechnung vor dem 27. d. M. kaum erledigen lassen. Das Budget ist noch nicht vorgelegt und wird mindestens vierzehn Tage in Anspruch nehmen. Der Staats-Anzeiger hat die Nachricht einiger Zeitungen über die bevorstehende Rücknahme der Gewerbeordnung mit dem Bemerkten in Abrede gestellt, daß darüber noch nichts beschlossen sei. Man will indessen bezweifeln, ob das Gesetz, auch wenn es nicht förmlich zurückgenommen wird, noch in dieser Session im Plenum durchberathen werden kann. Die Commission selbst ist damit bekanntlich noch nicht zu Ende. Man hat von einigen Seiten in vorläufigen Besprechungen die Frage angeregt, ob, wenn die Gewerbeordnung in ihrem ganzen Umfange sich diesmal nicht erledigen lassen sollte, sich nicht der vorläufige Erlaß der wichtigsten Bestimmungen, z. B. über das Aufheben des Zunftzwanges, empfehlen würde. Die Commission würde ein solches kurzes Gesetz vorzulegen haben. Doch hat eine förmliche Berathung innerhalb der Commission darüber noch nicht stattgefunden.

Die „permanente internationale Friedensliga“, welche, wie man sich erinnert, aus den Beschlüssen des im September vorigen Jahres in Genf versammelten „Friedens-Congresses“ hervorgegangen war, hat für den 8. d. M. in Paris eine General-Versammlung anberaumt, zu welcher sie alle ihre Freunde zahlreich zu erscheinen einladet. Wenn man sich des Geistes erinnert,

welcher in den Debatten jenes Congresses in den Septembertagen in Genf vorherrschte, sowie des Umstandes, daß der Ehrenpräsident des Congresses, Garibaldi, unmittelbar von da aus seinen verhängnißvollen Römerzug antrat, so könnte man in dieser neuen Zusammenkunft jener Freunde des Friedens in Paris allenfalls ein bedenkliches Symptom für die ungestörte Erhaltung desselben erblicken. Inzwischen weist die Einladung selbst mit gutem Grunde zur Widerlegung derartiger Bedenklichkeiten auf die Thatsache hin, daß die französische Regierung ihre Genehmigung zu jener Zusammenkunft gegeben hat, woraus man folgern kann, daß dieselbe dieses Mal in dem Geiste größerer Mäßigung abgehalten werden wird, als jene vorjährige zu Genf. Im Uebrigen dienen die meisten der während der Festzeit eingelaufenen politischen Nachrichten nur dazu, die Friedlichkeit der Situation zu bestärken und etwaige Wölken, die sich am politischen Horizont erhoben hatten, zu zerstreuen. Kaiser Napoleon hat am ersten Pfingstfeiertage bei seiner Anwesenheit in Rouen von Neuem die Hoffnung ausgedrückt, daß die Zeitverhältnisse, welche neuerlich auf die Industrie und den Ackerbau Frankreichs so lähmend eingewirkt hatten, nicht wiederkehren würden. Die üble Lage, in welche jene Ernährungszweige der französischen Bevölkerung, wie wiederholt constant worden ist, zuletzt gerathen waren, läßt einen solchen Wunsch wohl natürlich erscheinen.

Ein Pariser Schriftsteller, Rochefort, wollte ein neues Blatt, die „Lanterne“, herausgeben. Da man seiner Gesinnung nicht sehr traute, wurde er von amtlicher Seite beschuldigt, ein erklärter Feind der jetzigen Sachlage und ein Unterstützer jener Famosen aller Parteien zu sein. Jetzt rächt sich der gekränkte Journalist durch folgende Sarkasmen: „Diese Insinuation war um so weniger begründet, als ich (ich mache daraus durchaus kein Hehl) äußerst bonapartistisch bin. Man wird mir indessen wohl erlauben, meinen Helden in der Dynastie zu wählen. Unter den Legitimisten geben die Einen Ludwig XVIII., die Anderen Ludwig XVI. den Vorzug. Andere endlich häufen alle ihre Sympathien auf das Haupt Karls X. zusammen. Als Bonapartist ziehe ich Napoleon II. vor; das ist mein Recht. Ich füge sogar hinzu, daß er für mich das Ideal eines Fürsten repräsentirt. Niemand wird leugnen, daß er auf dem Throne gesessen hat, denn sein Nachfolger heißt Napoleon III. Welch eine Regierung, meine Freunde, welche eine Regierung! Keine Steuern, keine nutzlosen Kriege mit den daraus hervorgehenden Zehnten, keine ferneren Expeditionen, in welchen man sechshundert Millionen verausgabt, um fünfzehn Franken einzufordern; keine das Land aufzehrende Civilliste, keine Minister, von denen ein jeder fünf bis sechs Aemter zu 100,000 Fr. das Stück vereinigt; ja selbst, das ist der Monarch, wie ich ihn verstehe. Ach! ja, Napoleon II., ich liebe dich, ich werde dich unumwunden bewundern. Wer wird es jetzt noch wagen, zu behaupten, ich sei kein Bonapartist?“

Man sagt, Pius IX. wolle die auf den 8. December 1868 einberufene ökumenische Kirchenversammlung auf das nächste Jahr verschieben und werde nicht böse sein, wenn etwas dazwischen komme. Die Päpste waren den Kirchenversammlungen niemals grün; sie unterhalten die Ansicht ihrer Collegen, der politischen Päpste: drein reden mögen einmal die Andern und Vielen, aber sie dürfen nichts zu sagen haben.

Die Politik Rußlands im innern Asien hat soeben einen neuen bedeutenden Erfolg davongetragen. Der Emir von Buchara hat seine wiederholten Versuche, sich den mit Rußland geschlossenen Verträgen mit Gewalt zu entziehen, endlich in einer großen, von den russischen Truppen ihm gelieferten Schlacht mit dem Leben geliebt. Seine Hauptstadt ist darauf von dem Sieger besetzt worden. Das Ereigniß wird nicht ohne nachhaltige Folgen für die Neugestaltung der politischen Verhältnisse Centralasiens sein.

Aus Haiti sind Nachrichten angelangt, denen zufolge Salnave sich als Dictator erklärt hat. Zwei englische Kriegsschiffe sollen vor Port-au-Prince erschienen sein und gedroht haben, daß sie die Stadt beschießen würden, wenn den Verfolgungen der Fremden nicht Einhalt geschehe.

Die radicale Partei in der nordamerikanischen Union vermag sich in die Niederlage noch nicht zu finden, welche ihr durch den Ausgang des Processes Johnson bereitet worden ist. Das Repräsentantenhaus hat mit 88 gegen 13 Stimmen auf den Antrag von Herrn Bingham (einem der Leiter der Anklage) beschlossen, eine Untersuchung anzustellen, ob bei der Abstimmung des Senates über den Präsidentenproceß Bestechung im Spiele gewesen sei. Die Leiter der Anklage wurden mit der Untersuchung betraut und stellten in Folge dessen am 18. v. M. mehrere Zeugenverhöre an. Das Haus ernannte ferner einen Sonderausschuß zur Erörterung der Frage, ob die Delegirten von Missouri in ungeredertiger Weise versucht hätten, das Votum des Senators Henderson zu beeinflussen. In der Sitzung des Senatsgerichtshofs vom 20. v. M. interpellirten denn auch die von dem Repräsentantenhause ernannten Leiter der Anklage den Senator Henderson über das von ihm zu Gunsten Johnsons abgegebene Votum. Henderson versicherte, daß dasselbe durch keine Beeinflussung bestimmt gewesen sei, bestritt das Recht der Anklagevertretung, die Handlungsweise der Senatoren zu kritisiren, und



sagte, er würde nicht wieder im Senate erscheinen, bis die Angelegenheit dem Urtheile desselben übergeben sei. Inzwischen wird vom Senate selbst die Freisprechung des Präsidenten, wie es scheint, als eine vollendete Thatsache angesehen. Derselbe hat die Ernennung des Generals Schofield zum Kriegsminister seitens des Präsidenten bestätigt. Indem Präsident Johnson den General Schofield, nicht den General Thomas, welcher den Posten bekanntlich interimistisch verwaltete, definitiv ernannte, scheint er dem Senate eine, im Geiste einer verständigen Versöhnlichkeit nur zu billigende Concession gemacht zu haben.

\* Leipzig, 3. Juni. Die Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen ist durch ein Gesetz vom 30. März d. J. in Kraft getreten. In den nächsten Wochen wird sonach die Wahl der Kirchenvorstandsmitglieder eingeleitet werden; die Zusammenberufung der ersten Synode ist selbstverständlich erst später zu erwarten. Der neuen Ordnung des kirchlichen Lebens wollen zwei jüngst erschienene Schriften durch Verständigung und Erläuterung Bahn brechen. Verfasser der einen ist der Geh. Kirchenrath Dr. jur. Feller: „Die Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen nach ihrer Entstehung und Bedeutung dargestellt und praktisch erläutert“ (Leipzig, Bernhard Tauchnitz), und Verfasser der anderen ist der Bürgermeister in Zittau, Präsident der zweiten Kammer und in der Sache bestellter Referent Ludwig Haberkorn: „Die Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen erläutert auf Grund der Kammerverhandlungen und Berichte“ (Dresden, F. C. Reinhold und Söhne). Wir empfehlen besonders die Schrift des Dr. Feller zu näherer Beachtung. Neben allgemeinen historischen und rechtlichen Erörterungen der bisherigen kirchlichen Verfassung giebt sie den vollständigen Text der neuen Kirchengesetze mit speciellen Erläuterungen. Gerade diese letzteren scheinen gegenwärtig dringend notwendig zu sein, damit Geistliche wie Gemeindeglieder nicht bloß die Feststellungen der neuen Erlasse, sondern auch die inneren Motive und die Tragweite derselben zu erkennen vermögen.

\* Leipzig, 3. Juni. Es giebt in unserer Stadt eine, wenn auch an Mitgliederzahl nur kleine Gesellschaft, welche unter den schwierigsten Localen und finanziellen Verhältnissen die Grundsätze des deutschen Schützenbundes seit Jahren vertreten und praktisch durchgeführt hat. Es ist dies die neue Leipziger Schützengesellschaft. Schon in Bremen war sie im Stande, durch mehrere Mitglieder Becher und Preise zu erlangen und nun in Wien, bei dem bevorstehenden deutschen Bundesschießen, wird sie in gewichtiger Weise in den Wettbewerb mit eintreten können. Durch fleißige Schießübungen tüchtig ausgebildet und durch glänzende Resultate auf auswärtigen Preisschießen zu einem guten und wohlbekannten Namen gekommen, rüstet sich daher auch jetzt diese Gesellschaft, um in Wien unser Leipzig würdig zu vertreten. Mehrmals in der Woche finden Schießübungen statt, ein Preisschießen wird am 14. Juni abgehalten werden, Sammlungen zu einem schönen Festgeschenk für das Bundesschießen sind lange schon im Gange und selbst eine neue Fahne, um welche diese kleine aber rüstige Schaar von Leipziger Schützen in Wien sich schaaren soll, ist in Arbeit begriffen und wird noch vor dem Bundesschießen die würdige Einweihung erhalten. Es ergeht daher an alle Mitglieder, welche sich in gleicher Gesinnung und gleichem Streben mit dieser Gesellschaft begegnen, die Aufforderung, sich derselben und ihren Vorbereitungen zur Theilnahme am großen Wiener Schießen anzuschließen.

\* Leipzig, 3. Juni. Wie wir vernehmen, findet der Verkauf von Wohlthätigkeits-Marken der Städtischen Speise-Anstalt, welchen bisher Herr J. W. Fiedler besorgte, wegen dessen Geschäftslocal-Verlegung von jetzt an bei Herrn Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16, statt, wo die erwähnten Marken ebenso wie an den übrigen Verkaufsstellen (in der Anstalt am Königsplatz und bei Herrn Jul. Haedel, lange Straße 16) in jeder beliebigen Quantität abgegeben werden.

Leipzig, 3. Juni. Zwischen Rienberg und Halle hat der gefrüge Abendzug der Magdeburger Bahn in Folge eines Maschinendefects einen anderthalbstündigen Aufenthalt gehabt. Der Zug mußte durch eine aus Halle requirirte Hilfsmaschine weiter befördert werden und konnte erst Abends 11 Uhr hier eintreffen.

x. Leipzig, 3. Juni. Seit 33 Jahren besteht das Café français mit Ehren. Ein gedrucktes Circular von W. Felsche, d. d. 1. d. M., setzt nun die Geschäftswelt und den Kreis seiner Kunden in Kenntniß, daß das hier unter der Firma Wilhelm Felsche bestehende Café und Conditoreiwaarengeschäft, in welches Herr Adolph Schütte-Felsche vor zwölf Jahren als Associé eintrat, seit dem Februar d. J. auf den Letztgenannten und dessen Gattin testamentarisch übergegangen ist, während die Vertretung des Geschäfts nach außen nach Vereinbarung Herrn Schütte-Felsche allein zusteht. Mit dieser Veränderung stehen wohl andere im Zusammenhang, welche, wie verlautet, bezüglich des Café im Werte sind, um das Etablissement, welches schon jetzt eine Zierde unserer

Stadt ist, den Anforderungen der Zeit entsprechend zu heben und zu vervollkommen.

Leipzig, 3. Juni. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend-Abend den 30. und Sonntag den 31. Mai (erster Feiertag) mit den Extrazügen von und nach allen Stationen 6275 Personen befördert worden; — ebenso sind mit den Extrazügen nach Grimma und Leisnig an genannten Tagen 2790 Personen gefahren. — Außerdem sind am ersten Pfingstfeiertage zu den gewöhnlichen Zügen 1280 Tour- und 3275 Tagesbillets verkauft worden. In diesen Summen sind die auf den Anhaltepunkten verkauften Billets nicht mit inbegriffen, so daß der Personenverkehr auf der Leipzig-Dresdner Bahn diesmal ein kolossaler genannt werden muß!

\* Leipzig, 3. Juni. So eben sind die zwei ersten Hefte von Dr. A. B. Reichenbach's „Flora oder die Blumen-gärtnerin im Garten und im Zimmer“ im Robert Schäfer'schen Verlage erschienen, eines Werkes für die Frauenwelt, das in den ersten Heften eine Einleitung in die Botanik und Anleitung zur Zucht und Pflege der Zierpflanzen im Allgemeinen giebt und dann eine Beschreibung der beliebtesten Stuben- und Gartenblumen anreihen will, mit Angabe ihrer geschichtlichen, mythischen und ästhetischen Beziehung, ihrer symbolischen Bedeutung und ihrer Zucht und Pflege. Wie in seiner „Botanik für Damen“ hat der Verfasser auch hier verstanden, zur Frauenwelt zu sprechen, ohne auf der einen Seite dem Ernste der Wissenschaft etwas zu vergeben, oder auf der anderen in die leider jetzt so beliebte vage und flache Phrasenmacherei zu verfallen, und das ganze Buch zugleich nach Inhalt und Form so eingerichtet, daß auch der Gebildete des männlichen Geschlechtes es gewiß mit Nutzen und großer Befriedigung lesen wird. Das Werk erscheint in 10 Heften à 7½ Ngr. mit 6 prachtvollen Buntfarben und zahlreichen Holzschnitten, und Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin Carola v. Sachsen hat die Gnade gehabt, die Widmung desselben anzunehmen.

\* Leipzig, 3. Juni. Einem Privatschreiben aus der sächsischen Schweiz entnehmen wir Folgendes. Wohl in keinem der letzteren Jahre war der Fremdenverkehr in unseren Bergen ein so anhaltend starker, wie dies gerade in diesem Jahre der Fall ist, denn nicht nur zum vom Wetter so sehr bevorzugten Pfingstfest, sondern auch schon Wochen vorher wimmelten alle hervorragenden Punkte von Reisenden; die Dampfschiffe brachten uns fortgesetzt starke Zuzüge, mit den Eisenbahnen strömten Tausende zu, und so lebt man hier in der Hoffnung, daß die Nachtheile, welche uns die letzten Jahre durch allerlei Zwischenfälle verursacht, durch dieses Jahr wieder ausgeglichen werden dürften.

\* Leipzig, 3. Juni. Eine Inspection, wenn wir uns des Ausdrucks einer hochgeschätzten Dame bedienen dürfen, die wir bei mehreren uns bekannten Seidenzüchtern am ersten Pfingsttage abhielten, hat in uns die erfreuliche Ueberzeugung befestigt, daß in Sachsen der Entwicklung des Seidenbaues durchaus kein Hinderniß in dem Weg stehe. Unser Weg führte uns zuerst zu Herrn Perlit, der seine Zucht im Rohland'schen Garten in einem Treibhause, gewiß dem ungünstigsten Platz von der Welt, vielleicht einen dunkeln feuchten Keller ausgenommen, betreibt; außer einer Anzahl Dresselscher Zucht hat derselbe sich von dem bekannten Heese bei Potsdam noch 2 Loth (?) Eier verschrieben, die natürlich auch unterwegs ausgetrocknet waren. Sämmtliche Raupen, freilich erst kurz vor der zweiten Häutung, theilweise noch jüngere, zeigten ein gutes Aussehen. Die Temperatur war merkwürdigerweise, durch Ventilation, Aufstellung von Wasser, wir empfehlen auch noch Aufhängen feuchten Zeuges, nur 20 Grad R., eine Temperatur, die, ohne Schaden zu thun, sich noch um 2—3 Grad steigern kann. — Dressels Seidenzucht ist so bedeutend, daß wir sie als maßgebend betrachten müssen. Ueber dreimalhunderttausend gesunde Raupen geben hier den Beweis, daß der Einführung der Seidenzucht in Sachsen durchaus nichts im Wege steht, ja daß an unsern Raupen sich durchaus keine Epidemie bemerkbar macht, der Gesundheitszustand ein solcher ist, wie er nur gewünscht werden kann. Wo einige Versuche mißglückten, müssen wir dieselben dem Mangel an nöthiger Pflege zuschreiben. Wir waren noch bei Herrn Consul Sponholz, dessen Frau Gemahlin die Raupen schon zu ihren Lieblingen erkoren, sie gedeihen sichtlich unter ihrer Pflege. Ein von demselben angelegter Maulbeerzaun treibt kräftige Sprossen. Die Pflanzen sind von Herrn Wösch bezogen, theils Morus alba, theils Moretti. Von dort besuchten wir Herrn Grun in der Guten Quelle, per aspera ad astra 4 oder 5 Treppen hoch. Raupen gesund, mit gutem Appetit, wohlgenährt und wohlgepflegt von einem sich lebhaft für die Sache interessirenden Naturfreund. Dann besuchten wir Herrn Wartig, den Herausgeber der Zeitschrift für Seidenbau. Derselbe hat die Pflege der Seidenraupen in Frauenhände gelegt, kein Wunder, daß sie vortrefflich gedeihen. Bei Lichtappel sahen wir fast alle Raupen bereits im Spinnen begriffen, Hunderte von dunkel- und hellgelben, grünen und weißen Cocons, fest und schön, wie man sie nicht besser sich wünschen kann. Alle Zweifler an der guten Sache müssen schon binnen Kurzem belehrt werden.



— Ueber die in Leipzig noch immer herrschende Pockenepidemie geht dem Sächs. Wochenbl. folgende Mittheilung zu: Die Zahl der seit Anfang der jetzigen Epidemie (4. Februar) im Jacobshospital aufgenommenen Pockenkranken beträgt bis jetzt 103. Davon sind 7 gestorben, 27 noch in Verpflegung, 69 geheilt entlassen. Man kann nicht sagen, daß die Epidemie schon ihr Ende erreicht habe, denn noch in den letzten Tagen sind auch neue Kranke eingetreten. Noch möge erwähnt werden, daß die sämtlichen Pockenkranken in einem isolirten Hause (dem sogen. Beihospital an der Mühle) untergebracht sind, einem Gebäude, das leider für die Aufnahme ansteckender Fieberkranken wenig geeignet ist und das namentlich für Privatkranken, welche ein eignes Zimmer verlangen, nur sehr dürftige Localitäten zu bieten vermag.

— Aus Dresden, 3. Juni, berichten die „Dresdner Nachrichten“: Eine furchtbare Explosion entstand gestern Vormittag in einem Keller an der Ecke der Rhänitzgasse im Hause Nr. 10. Das daselbst befindliche Sulzberger'sche kaufmännische Geschäft sollte nächster Zeit durch Kauf in andere Hände übergehen, weshalb sich der Kaufmann nebst seinem 9 Jahr alten Sohne zur Feststellung der Inventur mit brennender Lampe in den Lagerraum begab, wo sich neben anderen Stoffen mit Petroleum gefüllte Fässer befanden. Auf jetzt noch nicht ermittelte Art explodirte letzteres oder die mit Zündstoff geschwängerte Luft, und zwar so heftig, daß der Knabe, welcher das Licht hielt, nach der Treppe geschleudert wurde, sich an das dortige Geländer anklammerte, von Qualm und Gluth aber erstickt und nach der Katastrophe als schwarzer und verkohlter Leichnam aufgefunden wurde. Der Vater erlitt ebenfalls erhebliche Brandwunden. Durch diese Explosion wurden viele Fensterscheiben zertrümmert, das Feuer griff um sich und zerstörte einen Theil der Waarenvorräthe, worauf es der herbeigeeilten Löschmannschaft gelang, dem weiteren Umsichgreifen des Elementes vorzubeugen. Der Rauch, welcher die innern Räume des Hauses erfüllte, war so dicht, daß eine Bewohnerin im zweiten Stock nach Hilfe rief und nebst ihrem Kinde von fremder Hand mittels Leiter von außen herabgeholt werden mußte.

— Einer Correspondenz aus Schandau im Pirn. Anz. zufolge ist die Zahl der englischen Familien, welche sich zur Zeit dort aufhalten, bereits so ansehnlich, daß für dieselben seit dem 17. Mai sonn- und festtäglich in Saale der Bürgerschule daselbst Gottesdienst nach englischem Ritus abgehalten wird.

— Zufolge des Jahresberichts des Handwerkervereins zu Chemnitz unterhält derselbe eine Sonntagschule, in der in 48 Classen 1484 Schüler (203 Gesellen und 1281 Lehrlinge) Unterricht (jetzt gegen Entrichtung eines kleinen Schulgeldes) genießen, — eine weibliche Fortbildungsschule mit jetzt 35 Schülerinnen, — eine Vereinsbibliothek, aus welcher im letzten Jahre 10,285 Bücher entliehen worden sind. Der Verein hat u. A. von der Staatsregierung 1000 Thlr., von der Stadtgemeinde 200 Thlr. Unterstützung erhalten. Derselbe zählt gegenwärtig 1036 Mitglieder.

### Verschiedenes.

— Am 1. Juni Vormittags ist der bei der Frau Kammerherrin von Arnim auf Besuch anwesende, 20 Jahre alte Bergstudent Alexis Eduard Stephani aus Tarbat in Liefland, dessen Eltern in Petersburg wohnen, in dem sogenannten Geleitsteiche in Niederplanitz bei Zwickau beim Baden ertrunken.

— Ueber den Stand der Georg Egestorff'schen Fabriken beim Tode ihres Besitzers dürfte folgende Mittheilung interessiren: Die Maschinenfabrik, die circa 800 Arbeiter beschäftigt, hat 315 Locomotiven geliefert, wovon die letzte, für die Bromberger Eisenbahn bestimmt, mit der laufenden Nummer 315 am Sterbetage Egestorff's nach dem Bahnhofe gefahren wurde. Egestorff besaß außerdem noch eine Eisengießerei mit circa 35 Arbeitern, die chemische Productenfabrik mit circa 50 Arbeitern, eine Ultramarinfabrik mit circa 25 Arbeitern, eine Zündhütchenfabrik mit circa 35 Arbeitern, die Saline bei Badenstedt unweit Linden mit circa 110 Arbeitern, den Steinbruch bei Linden mit circa 65 Arbeitern, das Steinkohlenbergwerk bei Wennigsen mit circa 170 Arbeitern, das Steinkohlenbergwerk bei Barsinghausen mit circa 360 Arbeitern, die Kalktonnenmacherei bei Linden mit circa 35 Arbeitern, 5 Kalkbrennereien in Linden, Ronnenberg und Böllsen mit circa 85 Arbeitern, 4 Ziegelbrennereien in Linden, Empelde und Böllsen mit circa 110 Arbeitern. Die Steuern und Zölle, welche aus Egestorff's Industrien den Staatscassen zufließen, betragen circa 56,400 Thlr.

— In Oberstein (im oldenburgischen Fürstenthum Birkenfeld) hatten sich vor einiger Zeit drei Jesuiten eingemietet, um öffentliche Predigten zu halten und Generalbeichte zu hören. Das ärgerte die Bürger, und da ihre Bitten an den Ortspfarrer, die Jesuiten sogleich fortzuschicken, nichts fruchteten, beschloffen sie, eine Radicalcur vorzunehmen. Zum Sonntag Abend forderten sie mittels Maueranschlags zu einer Versammlung auf, um die Jesuiten gewaltsam auszutreiben, luden auch die Jugend dazu ein,

und als die Herren Patres sahen, daß Ernst gemacht wurde, nahmen sie Reißaus.

— Was ist ein Hallodri? Ueber dieses Wort, welches den Titel einer Dorfgeschichte aus Oesterreich bildet, ist folgende Erläuterung gegeben: „Hallodri“ — das ist wohl zu verstehen; es kommt ganz darauf an, wie man das Wort ausspricht! Der hübscheste Bursche, der dem liebsten Dirndlein auf dem Tanzboden oder zum Fenster hinein Schönheiten sagt, wird von ihr zum Dank und zur Abwehr „Hallodri“ genannt, und das lächelt und klingelt zierlich zwischen den Zähnen heraus! Wenn Einer recht findig und schlaue Sächelchen, Späße und Witze erzählt oder gar selbst macht, so ist er ein Hallodri! Der Schulmeister schopfbentelt seinen Schuljungen und sagt ihm dabei im Fistel- oder Brummbaß: Du Hallodri! Aber auch dem schlimmen Knecht ruft dies der Herr mit grober Stimme zu. Und wenn man mit aufgehobenem und geschütteltem Finger Einem breitspurig oder kreisend nachsagt: Das ist ein rechter Hallodri!... nun, da mag es nicht gerade am besten mit allen seinen sieben Sackchen im Herzen und in der Welt stehen. Es kommt darauf an, wie man's sagt; gerade wie man ein Birkenzweiglein zierlich ans Fenster stellen oder zur Ruthe binden kann, wie man ein Röslein schmuck in die Haare zu stecken oder es auf ein Grab zu legen vermag. Das Wort mag zuerst aus der Stadt, noch besser aus den Klöstern oder gar von der Kanzel herab ins Volk gekommen sein, da man ihm von „Allotria“ sprach, was im gelehrten Griechisch den Herren so viel wie Nebendinge, Unnützes, Leichtfertiges bedeutet. Diese „Allotria“ hat der Volksmund frisch aufgegriffen und aus demjenigen, welcher solche treibt, ganz prächtig einen „Hallodri“ gemacht. Dies paßt um so besser, da das lustige „Halloh!“ gleich dabei ist und um so deutlicher kennzeichnet: den „Hallodri!“

— Ein neuer Kriegs-Apparat. Hätten die Häuptlinge Theodors dem Befehle desselben gefolgt und einen Angriff auf das englische Lager bei Nacht, anstatt am Tage, versucht, dann wäre Sir Robert Napier im Stande gewesen, die Wirksamkeit eines neuen Apparats zur Erzeugung von elektrischem Licht zu erproben, der in großem Maßstabe so construirt war, daß die Engländer im Schatten blieben, während die Abyssinier der ganzen Helle des Magnesiumlichts auf eine Entfernung von 600 Ellen ausgesetzt gewesen wären und außer der dadurch bewirkten Verwirrung den Engländern eine sichere Zielscheibe geboten hätten.

— Den Advocaten Abgeordneten v. Mühlfeld in Wien schildert ein Freund (Kuranda) also:

Im Leben kein — Bedant,  
Im Lieben — Feuerbrand,  
Im Denken ein — Gigant,  
Im Reden ein — Foliant.

— Personal-Nachrichten. Der amerikanische Dichter Longfellow wird im nächsten Monat in London zum Besuch erwartet. Wie das „Athenaeum“ wissen will, beabsichtigt auch Abbé Litz noch im Laufe dieses Sommers eine Reise nach England zu machen. — Der älteste Officier der bayerischen Armee, der pensionirte Generallieutenant v. Haren, ist im 93. Lebensjahr am 28. Mai gestorben. Er hatte an fast allen Feldzügen in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts den ehrenvollsten Antheil genommen. — Am 29. Mai verstarb in Breslau der Geheim-Justizrath Professor Dr. Friedrich Julius Heinrich Abegg, 72 Jahre alt, am Schlagfluß. Eben vom Bahnhofe zurückgekehrt, wohin er seine Gattin und seine Tochter, die zur Cur nach Wiesbaden abreisten, begleitet hatte, wurde er vom Tode ereilt. Er war am 27. März 1796 in Erlangen geboren und genoss des Rufes als eines der ausgezeichnetsten deutschen Strafrechtslehrer. An demselben Tage verschied in Wien der berühmte Germanist Franz Pfeiffer, 53 Jahre alt, gleichfalls an einem Gehirnschlage.

### Verloosungen.

**Wien, 2. Juni Mittags.** Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer auf No. 71 der Serie 1751; 25,000 Gulden fielen auf No. 11 der Serie 491, 15,000 Gulden auf No. 7 der Serie 80, 10,000 Gulden auf No. 58 der Serie 2691, 5000 Gulden auf No. 86 der Serie 491 und auf No. 93 der Serie 2691. Aussordern wurden folgende Serien gezogen: 1330, 2271, 3396 und 3413.

**Wien, 2. Juni Abends.** (T. B. f. N.) Bei der heutigen Ziehung der Oesterreichischen Loose von 1839 sind folgende Serien gezogen worden: 41 205 253 579 682 761 795 804 846 851 876 878 903 1015 1052 1094 1152 1156 1185 1281 1425 1466 1504 1704 1723 1760 1857 1905 1949 2032 2039 2073 2108 2122 2132 2134 2216 2252 2287 2294 2312 2320 2349 2387 2454 2475 2535 2559 2582 2586 2589 2640 2679 2713 2780 2822 2957 2986 3019 3060 3072 3198 3274 3294 3326 3486 3495 3519 3532 3617 3638 3741 3744 3783 3799 3816 3824 3871 3882 3924 3953 4012 4093 4095 4338 4491 4562 4566 4577 4600 4736 4749 4765 4831 5033 5071 5072 5200 5208 5230 5328 5386 5391 5407 5472 5602 5634 5637 5708 5737 5744 5774 5896 5918.



# Tageskalender.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 6. September 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

### Stationen der Feuerwachen.

**Taa- und Nachwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

**Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

**Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute Gesang, Stenographie, Turnen.

**Verein Bauhütte.** Heute Vortrag über Naturheilkunde.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

**H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten à Dtzd. 3 Thlr.

**Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung** der besten Stereoscopen der Welt, Lehmanns Garten (gratis).

**Glasirte Dachsteine** nach italienischer Form à 12 Ngr., nicht theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer, Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachdeckermeister, Colonnadenstraße Nr. 1. (Ansichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus, hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douch- und Saunbäder zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater.** (92. Abonnements-Vorstellung.)

### Die Nibelungen.

Tragödie in 2 Abtheilungen von Friedrich Hebbel. Musik von Bach.

(Regie: Herr Grans)

Erste Abtheilung:

### Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in 1 Act.

Personen:

|                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| König Gunther                   | Herr Grans.    |
| Hagen Tronje                    | Herr Barnay.   |
| Dankwart, dessen Bruder         | Herr Giers.    |
| Volker, der Spielmann           | Herr Klog.     |
| Giselher, } Brüder des Königs   | Fräul. Göp.    |
| Struot, }                       | Fräul. Formes. |
| Rumolt, der Küchenmeister       | Herr Gitt.     |
| Siegfried                       | Herr Herzfeld. |
| Ute, die Wittve König Dankwarts | Frau Hoffmann. |
| Kriemhild, ihre Tochter         | Fräul. Einf.   |
| Heden. Pagen                    |                |

Zweite Abtheilung:

### Siegfried's Tod.

Tragödie in 5 Acten.

Personen:

|   |                    |
|---|--------------------|
| König Gunther   | Herr Grans.        |
| Hagen Tronje  | Herr Barnay.       |
| Dankwart  | Herr Giers.        |
| Volker  | Herr Klog.         |
| Giselher  | Fräul. Göp.        |
| Serenot   | Fräul. Formes.     |
| Wulf, } Heden   | Herr Klog.         |
| Truchse, }  | Herr Strubh.       |
| Rumolt  | Herr Gitt.         |
| Siegfried   | Herr Herzfeld.     |
| Ute   | Frau Hoffmann.     |
| Kriemhild   | Fräul. Einf.       |
| Brunhild, Königin von Isenland                                | Fräul. Siegler.    |
| Krigger, ihre Amme  | Frau Bachmann.     |
| Ein Kaplan  | Herr Deutschinger. |
| Ein Kämmerer  | Herr Neumann.      |
| Heden. Volf. Mägde der Brunhild und Kriemhild. Pagen. Zwerge. |                    |

**Gewöhnliche Preise.**

## Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 2. Juni 1868.

| Actien                                       | Einges.                        |      |                                | Dividende |      |      | Ang. | Ges.                            |
|--|--------------------------------|------|--------------------------------|-----------|------|------|------|---------------------------------|
|  | 1865                           | 1866 | 1867                           | 1865      | 1866 | 1867 |      |                                 |
| <b>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</b> |                                |      |                                |           |      |      |      |                                 |
| Bürgergewerkschaft                           | 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 50   | 50                             | 50        | 820  | —    | —    | —                               |
| Erzgebirger                                  | 100                            | 40   | 40                             | 40        | 600  | —    | —    | —                               |
| Zwickauer (Vereins-Glück)                    | 46                             | 30   | 30                             | 25        | 360  | —    | —    | —                               |
| Schader                                      | 90                             | 16   | 14                             | 22        | 258  | —    | —    | —                               |
| Forster                                      | 70                             | 16   | 16                             | 18        | —    | 186  | —    | —                               |
| Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)         | 110                            | 7    | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 15        | 320  | —    | —    | —                               |
| Brückenberger                                | 60                             | —    | —                              | —         | —    | 54   | —    | —                               |
| Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)             | 50                             | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | —                               |
| Gottes-Segen                                 | 100                            | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 78                              |
| Bockwaer Eisenbahn                           | 100                            | 20   | 20                             | 23        | —    | —    | —    | 332                             |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn               | 300                            | 66   | 45                             | 72        | —    | —    | —    | 830                             |
| <b>Anleihen</b>                              |                                |      |                                |           |      |      |      |                                 |
| <b>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</b> |                                |      |                                |           |      |      |      |                                 |
| Bürgergewerkschaft                           | 5 <sup>9</sup> / <sub>16</sub> | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Erzgebirger                                  | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 99                              |
| Zwickauer (Vereins-Glück)                    | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 98                              |
| Schader                                      | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 100                             |
| Forster                                      | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 100                             |
| Zwickau-Oberhohndorfer                       | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 100                             |
| Bockwaer Eisenbahn                           | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 102                             |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn               | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | 100                             |
| Brückenberger                                | 5                              | —    | —                              | —         | —    | —    | —    | —                               |

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll  
**den 4. Juni 1868**

Nachmittags 2 Uhr in dem königlichen Gerichtsgebäude Eingang I 1. Etage, Zimmer Nr. 29 ein Flügel von Jaccarandaholz öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 12. Mai 1868.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Uflich.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Handelsgerichts soll in Gemäßheit des Art. 310 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches in einem hiesigen Geschäftslocale, Halle'sche Straße Nr. 11, im Hofe rechts eine Treppe hoch,

**den 5. Juni 1868**

von Vormittags 10 Uhr an eine größere Partie französischer Shawls gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.  
Leipzig, am 8. Mai 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte.**

Dr. Schilling.

Dr. Eg.

## Auctions-Bekanntmachung.

# Meeraner Winterkleiderstoffe.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

**den 15. Juni 1868**

von Vormittags 8 Uhr an, und eventuell die darauf folgenden Tage die zu Wilhelm Dittrich's in Meerane Concur's gehörigen Waaren (circa 1000 Stück Napolitaine, Lama, Castmir und Cassinets), Geschäfts-Utensilien und sonstigen Mobilien, von denen ein Verzeichniß im hiesigen Amtshause aushängt, in dem Dittrich'schen Geschäftslocale gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Meerane, am 16. Mai 1868.

**Das Gräflich Schönburgische Gerichtsamt.**

Scholz.

Künzel.

## Wein-Auction.

Ein Postchen feiner Roth- u. Weißweine in Flaschen sollen heute Donnerstag den 4. Juni früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Katharinenstraße Nr. 28.**

**J. F. Pohle.**

**AUCTION** im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräthschaften, neue Herren-Kleidungsstücke, Knaben-Anzüge, Mäntel und Jaquets für Damen und Kinder, Weiß- und Rothwein, Champagner, Punsch-Essen, Arac, Rum, Steyerm. Cansen etc.  
**H. Engel, Rathspröclamator.**



## Cigarren-Auction!

Katharinenstraße Nr. 28.

Sonnabend den 6. Juni früh von 9 Uhr ab kommen eine Partie ff. Cigarren, aus einer Concursumasse herührend, zur Versteigerung.

J. F. Pohle.

## Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
Nachmittags 4 Uhr.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.  
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch  
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co.  
Leipzig. Uhlmann & Co.

## Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September  
täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch  
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co.  
Leipzig. Uhlmann & Co.

## Für Unterleibsfranke

und Hämorrhoidaleidende giebt es kein besseres Recept als die beiden folgenden ausgezeichneten Schriften des bekannten englischen Arztes, des Dr. James. Die eine betitelt sich: Keine Unterleibsfranken mehr! Der franke Magen und die schlechte Verdauung als Ursachen der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, Magendrücken, Blähsucht, Leibesverstopfung u. Mit Angabe der Heilmittel. Preis 7 1/2 Sgr. — Die andere: Die Hämorrhoiden und ihre vollständige Beseitigung durch ein neues einfaches Heilverfahren von sicherer Wirkung. Preis 7 1/2 Sgr. Verlag von S. Mode in Berlin, zu haben in Leipzig bei C. H. Reclam sen., 13b Universitätsstraße.

## Gründliche Belehrung,

jede vorkommende Krankheit ohne Ausnahme nach den Grundsätzen der Naturheillehre möglichst schnell ohne jeden Nachtheil, kostenlos, ohne jedes Medicament zu heilen, erteilt

H. A. Meltzer, Naturarzt,  
Sternwartenstraße 15, im Gartengebäude.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen, Honorar im H. Birkel à 5  $\text{ap}$ , im größeren à 4  $\text{ap}$ . Aufnahme täglich Hainstraße Nr. 22, 2. Etage.  
J. Fischer, öffentlicher Lehrer aus Prag.

## Musik-Anzeige.

Clavier, Violine und Gesangunterricht erteilen in sehr kurzer Zeit und nach der neuesten praktischen Methode zwei auf dem hiesigen Conservatorium in diesen Fächern ausgebildete junge Leute für billiges Honorar.Adr. unter O. K. Exped. d. Bl.

## Rechnen!

Die Vortheile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden gründlich lernen. Honorar 3  $\text{ap}$ .Adr. sub V. H. 15 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Französisch wird nach bester Methode in kurzer Zeit gelehrt Braustraße 7 parterre, Eingang Brandweg durch den Garten.

## Orthographie!

Nichtig schreiben kann jeder binnen 10 Stunden gründlich lernen. Honorar 3  $\text{ap}$ .Adr. X. Z. H. 9 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit Frs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittels vierteljährlicher Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zu Thlr. 2. 12 1/2.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Juni a. c. statt.

## S. Fränkel sen.

## Mailänder 10-Francs-Loose,

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs — nächste Ziehung am 16. Juni e. offerirt einzeln à 2  $\text{ap}$  12 1/2  $\text{ap}$  pro Stück, in Partien billiger  
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

## Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toaste,

Festgedichte jeder Art fertigt

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15.

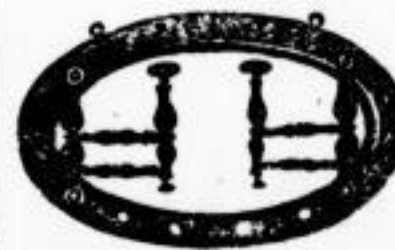
## Kleineren Geschäftsleuten

empfehlte sich ein Kaufmann zur Anlegung billiger und praktischer Buchführung gegen strengste Discretion. Derselbe erbietet sich gleichzeitig die Buchführung für immer gegen billiges Honorar zu übernehmen. Auch werden schriftliche Arbeiten in seiner Wohnung ausgeführt. Gef. Offerten unter Z. D. V. H. 17 poste restante.

## Restaurateuren,

welche sich eine billige Buchführung anlegen wollen, empfiehlt sich ein tüchtiger Mann. Auch werden täglich Speisekarten schön und correct geschrieben. Gef. Offerten unter Z. D. V. H. 17. poste restante.

## Einrahmungen



von Bildern, Zeichnungen, Stickereien u. jeder Art, sowie Verglasungen, Reparaturen und Vergoldung alter Rahmen u. Spiegel werden sauber ausgeführt im Spiegel-, Tafelglas- u. Goldleistengeschäft von  
C. H. Reichert,  
Hainstraße 27.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst  
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Aufpolstern von Meubels aller Art, sowie auch neue Matratzen, Stuben tapeziert gut und sauber, wird billigst gefertigt  
Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen C. Wöblius.



## Photographien, Kupferstiche, Delbilder,

und dergleichen werden bei großer Rahmen-Auswahl in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billig eingerahmt; Gold- und Politur-Leisten in großer Auswahl empfiehlt F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohm. Hof.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Besitz einer Nähmaschine ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften mit derselben in und außer dem Hause und fertigt die feinste Herren- und Damenwäsche sowie Blousen in Mull für Damen sauber und billigst; auch würde dieselbe zu geehrten Herrschaften, welche selbst im Besitz von Nähmaschinen sind, einige Tage in der Woche ins Haus gehen. Gefällige Adressen bittet man in Dursthoff's Preßbeken-Geschäft, Grimmaische Straße Nr. 31 im Hofe niederzulegen.

Herrenwäsche wird sauber und billig gewaschen, geplättet und ausgebessert, sowie Arbeitshemden gefertigt  
Brühl Nr. 72, 5. Etage.



# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Die Zwölfte Ordentliche Generalversammlung

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt findet

**Freitag den 5. Juni a. c.**

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse statt.  
Das Versammlungslocal wird um 8 Uhr geöffnet und Punct 9 Uhr geschlossen werden.

### Tagesordnung:

- Geschäftsbericht.
- Vorlegung des Rechnungsabchlusses.
- Bestimmung der Dividende für das Rechnungsjahr 1867/68.
- Wahl der Revisionscommission.
- Wahl von zwei Verwaltungsräthen.

Leipzig, 30. April 1868.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

W. Seyffert, Vorsitzender. J. C. Clehorius, stellvertr. Vorsitzender.

## Leipziger Cassenverein.

### Giro-Verkehr

vom 1. Mai bis 2. Juni 1868.

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Gesamt-Umsatz . . . . .                      | Thlr. 10,578,333. 10. —. |
| Davon durch Transferirung geordnet . . . . . | = 3,614,300. = 34,2%.    |
| Giro-Guthaben am 2. Juni . . . . .           | = 525,987. 13. 5.        |

## Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

### Norddeutscher Eisenbahn-Verband.



Mit dem 1. Juni d. J. treten neue Vorschriften und Tarife für die Beförderung von Personen und deren Reisegepäck in Kraft, welche in unserm Geschäftslocale, sowie auf unsern Verband-Stationen zum Preise à 5 Sgr. pro Stück käuflich zu haben sind.

Magdeburg, den 2. Juni 1868.

Directorium.



## Oesterreichisch-südliche Staatsbahn- (Lombardische) Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Zinscoupons dieser Prioritäts-Obligationen werden schon von jetzt ab bei mir ausgezahlt.

**Ferdinand Schönheimer,**  
Wechselgeschäft, Gainsstraße Nr. 4.

## Italienische 5% Rente.

Die Erhebung der am 1. Juli a. c. fälligen Zinsen besorge ich unter den von der Kgl. italienischen Regierung festgesetzten Modalitäten.

**Ferdinand Schönheimer,**  
Wechselgeschäft, Gainsstraße Nr. 4.

## Hessische (Friedr. Wilhelms-) Nordbahn-Actien.

Den Umtausch dieser Actien in 5%ige Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn besorge ich billigst.

**Ferdinand Schönheimer,**  
Wechselgeschäft, Gainsstraße Nr. 4.

Den 29. Juni a. c. wird die 1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

Angefangene Tapissierarbeiten werden schnell und gut | **Wäsche** wird echt und schön gestickt  
vollendet Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage. | Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 136.]

4. Juni 1868.

## Concordia,

**Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Grund-Capital der Gesellschaft **10,000,000 Thaler.**

Die **Concordia** übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien **Lebens-Versicherungen** und überhaupt alle **Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens-** wie auf den **Todesfall in jeder beliebigen Form.** Zu den von ihr eingerichteten **Kinder-versorgungs-Cassen** können **Einschreibungen zu jeder Zeit** erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor **1859** geboren sind.

Die **Geschäfts-Resultate pro ultimo Mai 1868** stellen sich wie folgt:

|   |                  |
|---|------------------|
| Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . | Thlr. 6,795,741. |
| Versicherte Capitalien . . . . .                | = 23,863,687.    |
| Versicherte jährliche Leibrenten . . . . .      | = 85,191.        |
| Zahl der versicherten Personen . . . . .        | 14,315.          |
| Zahl der eingeschriebenen Kinder . . . . .      | 35,581.          |

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich

**H. Bodek, Brühl 36,**

**H. Teichmann, Neumarkt 11,**

} Agenten.

**Hermann Hallberg, General-Agent,**  
Leipzig, Hainstraße 21.

## Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreise, befördert durch die

**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,  
**500 Rechnungen** mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertig

**E. Hauptmann,**  
Markt, Durchgang d. Kaufh.

## Die Pariser Handschuhfärberei

färbt getragene Handschuhe in 15 verschiedenen prachtvollen Farben vollständig echt unter Garantie. Nächste Absendung 8. Juni a. c.  
Alleinige Annahmestelle für Leipzig bei

**Minna Kutschbach, Reichstraße 55.**

Die Handschuhe der 2. Sammlung sind gestern wieder hier eingetroffen und liegen zur gef. Entnahme bereit.

### Bolants werden schnell gepreßt.

Auch werden daselbst Damen- und Kinderkleider nach den neuesten Pariser Modells schnell gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

**Sophas, Matragen, Kuckelstühle**  
werden sauber und billig gepolstert, Tapeten sauber, fest tapeziert  
Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Sprungfeder-Matragen schnell aufgepolstert und reparirt (früh geholt, Abends geliefert) im Matragen- u. Kissen-Gesch. Rosenthalg. 1 p.

### Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.  
Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststraße 54.

Alte Goldrahmen  
restaurirt billig  
**Carl Steinert, Vergolder, im Peterschloßgraben.**

### Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

### Für Schuhmacher!

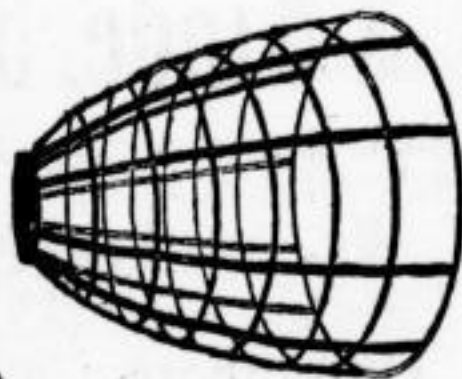
Zur Nacht gebrachte Zeugstiefelschäfte in schwarz und couleurt, ferner Ungarschäfte für Damen und Kinder empfiehlt zu den billigsten Preisen  
die Lederhandlung von **J. F. Fuhs, Nicolaiskirchhof 6.**

**Meubles**  
werden billig verkauft große Fleischergasse Nr. 21, im Hof 1. Et.  
Garten-Meubles sind noch am Lager. **J. Sauer.**

Ich übernehme für hier die Vertretung der  
**Metall- und Glasbuchstabenfabrik, Schrift- und  
Wappengießerei von Adolph Enger in Berlin**  
und bin in den Stand gesetzt, die billigsten Preise bei elegantester  
Ausführung stellen zu können, und bitte, mich mit geneigten Auf-  
trägen zu beehren.

**Otto Volgt, Auerbachs Hof Nr. 9.**

Weißwaren-Handlung  
und  
Stahlreißrock-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer,**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

**Engel-Apotheke.**

**Englisches Patent-Reinigungs-Wasch-Krystall,**  
ein ausgezeichnetes Präparat der Wäsche, pr. Packet 12 S. em-  
pfehlt **Franz Reise, Universitätsstraße.**

### Die so beliebten Morgenröcke

für Damen, Jaquets u. s. w. werden schnell und billig  
gefertigt Weststraße 14, 2. Et., Post, bei **Egeling.**



## Von natürlichen Mineralwässern

in feischer Fällung, medicinischen Seifen, Badefalzen, Pastillen, sowie Dr. Struve's künstlichen Wässern zu Fabrikpreisen hält fortwährend Lager die

**Löwenapotheke, Grimma'sche Straße 11.**

## Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilin, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Kießingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorrätig, ebenso alle

## künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apotheke. **B. Kohlmann.**

## Salzunger Mutterlaugensalz,

wohlbekannt als vorzüglich wirkendes Badefalz, empfehlen in neuer Sendung

**Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.**

# Bombayos

pro Stück 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

sind für unsere geehrten Geschäftsfreunde angekommen.

**Gebrüder Hennigke,  
Sutfabrik.**



## Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfehlen

**Hornheim & Gerlach,**

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



**Die Schirm-Fabrik von Ernst Müller, 13 Reichstraße 13,** empfiehlt einem geehrten Publicum eine Auswahl von modernen Schirmen. Bezüge und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

## Billiger Verkauf von Kleiderstoffen!

Moderne Kleiderstoffe Robe von 2 $\frac{1}{2}$  an, Lustrestoffe à Elle von 4 an, rein wollene Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{2}$  an, Doppelschawl in Zephyr von 3-4 an kleine Fleischergasse Nr. 15. **W. Linke.**

Die allein echte

## Theerseife

von **Siegmond Eskin** in Halberstadt in Originalstücken à 5 an beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei

**Theodor Pätzmann, Hoflieferant,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



## Damen- & Kinderhüte

werden noch um damit zu räumen in verschiedener Façon und neuesten Stoffen zu sehr billigen Preisen verkauft

**F. Schnell,**

kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.



Unsichtbare seidene

## Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 7 $\frac{1}{2}$  an.

**H. Backhaus,**  
Grimm. Straße 14.

## Bier- und Weinkorke

empfang eine sehr schöne Partie und empfiehlt dieselben en gros und en détail

**Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

# Couverts!

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.

**„Stationers' Hall“,**

Reichstraße 55.

## Waschtaschen,

Badhauben, Schwammbeutel &c. empfiehlt

**Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

## Herren-Stiefeletten,

die allerbesten, noch von echt französischem oder Geraer Kalbleder, empfiehlt für 3 an 10 an

**Gerhard Harders, Reichstraße Nr. 16.**

## Kleider-, Sammet-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel &c. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

## Berliner Holzstifte

in allen Größen, vom besten Ahornholze, empfiehlt zu billigen Preisen die Lederhandlung von **J. F. Fuchs,**

Nicolaitruchhof Nr. 6.

Eine kleine Partie wollener Stoffe soll, möglichst zusammen, billig verkauft werden Obstmarkt 1, linkes Seitengebäude 1 Tr.



## Zum Verkauf

lagern circa 40 Ctr. ungar. lockenfreie, edle  
Einschurwolle zu billigem Preis.

**F. W. Gentsel,**  
Gerberstraße Nr. 7.

Wegen Aufgabe eines Commissionslagers schles. reiner Leinen sind  
wir beauftragt, den noch vorhandenen Rest zu sehr billigem Preis  
zu verkaufen. **Louis Eltz & Co.,** Böhnen 3.

Der Vorrath von **Sommerhüten**, wobei eine Partie runder  
Hüte, werden, um zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft  
Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage, unweit der Grimma'schen Straße.

**Roh-Eis** verkauft billigst  
**L. Tillebein,**  
Hainstraße 25.

## Soda

à Ctr. 2<sup>5</sup>/<sub>6</sub>  $\text{fl.}$ , 10  $\text{fl.}$  9  $\text{fl.}$ .

**J. G. Glitzner,** Katharinenstraße Nr. 24,  
Weststraße Nr. 49.

## Billige Seife!

8  $\text{fl.}$  beste Schweger Kernseife für 1  $\text{fl.}$ ,  
10  $\text{fl.}$  do. Harzseife für 1  $\text{fl.}$  empfiehlt

Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

## „40,000 beste Zündhölzer“

für 1  $\text{fl.}$  empfiehlt in großen u. kleinen Schachteln unter Garantie  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

## Ritterguts-Verkauf.

Ein schönes Rittergut bei Leipzig mit einem Areal von 150 Aclern  
(guter Lehmboden) incl. 25 Acler Wiesen, Gebäude, sämmtlich gut,  
schönes Schloß mit Garten und Parkanlagen, soll mit vollständigem  
lebenden sowie todtm Inventar mit 15—20,000  $\text{fl.}$  Anzahlung  
verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Detonom J. G.  
Blüthner in Lindenau bei Leipzig, Lüzener Straße Nr. 69.

## Grundstück-Verkauf.

Ein in einer Vorstadt Leipzigs gelegenes Grundstück von  
ca. 60 Ellen Straßenfronte mit Vorder- und Hintergebäude,  
bedeutendem Hofraum, Garten u. weiterem Platz zum Bebauen  
soll Verhältnisse halber für 15000  $\text{fl.}$  verkauft werden; es ist  
zu jedem Zweck, namentlich zu einer Fabrik geeignet. Das  
Einbringen ist schon jetzt ein sehr günstiges und kann durch  
Anbau noch bedeutend gesteigert werden. Herr **C. A. P.  
Borndruck**, Leipzig Thomaszäßchen Nr. 1, wird gefälligst  
darüber Auskunft ertheilen.

### Hausverkauf.

Weggungshalber bin ich gesonnen, mein Haus mit Keller, Wasch-  
haus und Brunnen, sowie mit schönem Obst- und Blumengarten  
zu verkaufen; in der schönsten und freundlichsten Lage des Orts  
gelegen und sich vorzüglich für Sommerbewohner eignend. Näheres  
Lindenau, Gartenstraße Nr. 15 daselbst.

## Hausverkauf in Connewitz.

Das in Connewitz in der Carlstraße gelegene Hausgrundstück  
173b des Flurbuchs ist unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen durch  
**Advocat Rudolph Schmidt,**  
Leipzig, Universitätsstr. 4, II.

**Haus mit Garten in freundl. Lage von Lindenau,**  
sodort beziehbar, billig und mit wenig Anzahlung, sowie ein  
**Haus mit stottem Productengeschäft** sind zu verkaufen.  
Näheres durch J. Glädner in Lindenau, Herrenstraße 8.

## Ein schöner Bauplatz

in bester Lage von Plagwitz an zwei Hauptstraßen gelegen, ist ver-  
änderungshalber billig zu verkaufen. Kaufgelder können stehen  
bleiben. Näheres wird mitgetheilt auf Adressen unter S. T. II 25,  
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Garten** ist zu verkaufen im Johannisthal. Zu erfragen  
Neutrichhof Nr. 44, 3. Etage.

Eine comfortable Schlosserwerkstatt ist Familienverhältnisse halber  
zu verkaufen. Auskunft ertheilt  
**Hermann Köhler,** Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

## Geschäftsverkauf!

Ein Fabrikgeschäft an hiesigem Plage, welches  
seit 12 Jahren mit Vortheil betrieben worden ist  
und an dessen Fabrikate noch ein Reingewinn von  
75% verbleibt, will der Besitzer wegen Veränderung  
seines Wohnortes verkaufen. Das Geschäft ist noch  
einer bedeutenden Ausdehnung fähig und eignet  
sich für jeden kaufmännisch oder technisch gebildeten  
Mann. Zur Uebernahme würde ein Capital von  
circa  $\text{fl.}$  6000 nöthig sein. Hierauf Reflectirende  
belieben ihre Adresse behufs näherer Anknüpfung  
unter Chiffre **F. Z. No. 500.** in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

## Restauration.

Eine Restauration in guter Lage soll sofort mit Inventar weg-  
zugshalber für den Preis von 150  $\text{fl.}$  verkauft werden.  
Näheres zu erfragen bei Herrn Högel, Peterssteinweg 55.

**Flügel, Pianinos, Pianofortes**  
aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz wer-  
den zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

## Pianino.

Neu, vorzüglichster Construction, bedeutend unter  
dem Fabrikpreise zu verkaufen **Magazinaasse 3, L.**

Zu verkaufen billigst elegante Pianinos von 150 bis 225  $\text{fl.}$ ,  
auch gebr. Stutzflügel in Tafelform Erdmannsstr. Nr. 14.

Ein **Wahagoni-Stutzflügel**, moderner Bauart, Verkauf  
Reichstraße Nr. 36.

**Pianinos u. Flügel**, neu u. gebraucht, sind unter Garantie  
billig zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Ein **Pianino** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten  
Körnerstraße 17, I. rechts.

## Meubles-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

NB. Es ist das **1. Meublessgeschäft** vom Brühl aus. J. Barth.

**Comptoirpulte**, einfache und **Stehpulte**, 1 großes  
div. **Sadentische**, **Waarenregale** u. Verk. Reichstraße 36.

Einige gute gebrauchte **Wahagoni-Meubles**, auch ein  
**vollständiges Meublement**, div. Sophas, Spiegel, 1 großer  
Schrant u. u. Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen ist ein Regal mit 40 Kästen und ein großes  
Fachregal. Zu erfragen Brühl Nr. 80.

Eine Eististe nebst Messingbierhahn billigst zu verkaufen.  
Adressen sub S. R. II 28. sind in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Zu verkaufen 1 Gartenbank, 1 Kinderbett, 2 Reisefoffer,  
Commoden u. Ahr. Kleiderschr. Gerberstr. 60, im S. 1 Tr. r.

1 billiges Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, 1 Chiffon-  
niere, 2 Bettstellen zu verkaufen Gerberstraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Ein großes **Regal mit Kästen** ist billig zu verkaufen  
im Bamberger Hof.

**Federbetten**, Bettfedern, Feder- und Strohmattzen, Bett-  
stellen, Sophas, Commoden, Waschtische, Glas-, Küchen- und  
Kleiderschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen  
Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Federbetten** in großer Auswahl, ff. neue wie recht viel ge-  
brauchte, desgl. auch neue Bettfedern billigst **Nicolaisstraße  
Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine Delfarben-Reibmaschine mit liegenden  
Steinen und eisernem Schwungrad  
**Hofplatz Nr. 10 im Gewölbe.**

Eine feine **Schweizerbüchse** nebst sämmtlichem Zubehör ist  
zu verkaufen Neuditz, kurze Straße Nr. 4.

Eine **Springbrunnenfigur** nebst div. Aufsätzen, eine feine  
**Tafelwaage** und 6 Stück neue Fliegenfenster sind billig zu  
verkaufen hohe Straße Nr. 19, 3. Etage.

100 Stück neue Bierflaschen sind durch Friedrich Uhlisch,  
Alexanderstraße Nr. 23, zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein großer starker **Sandleiterwagen**,  
passend für Kohlgärtner, Milch- oder Butterhändler. Zur Ansicht  
heute u. Sonnabend Katharinenstraße vor Nr. 8 am Kartoffelstande.

Ein **Transport Dessauer neumilchender  
Kühe** stehen von morgen Freitag an zum Verkauf  
**Frankfurter Straße Nr. 36.**

**Franck.**



# Böhmisch Bier.

Bei der ausdauernden hohen Wärme empfehlen wir erneut dieses preiswerthe Bier nicht nur als einen gesunden, durstlöschenden Trank für Familien, sondern auch zur Bereitung von Kalkschale, wozu es sich einzig in seiner Art eignet. Mit feinstem Saazer Hopfen gewürzt, bedarf es nur eines geringen Zusatzes von Zucker, und verdient sonach die Beachtung der Hausfrauen ebenso wie der Hotels und Restaurants.

Die Vereins-Bier-Brauerei.

## Flaschenbier-Handlung.

Einem hochgeehrten Publicum hierdurch zur Nachricht, daß ich am hiesigen Place Auerbachs Hof ein Fass- und Flaschenbier-Geschäft en gros und en détail unter meiner eigenen Firma errichtet habe. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meinen geehrten Kunden und Abnehmern mit feinem, aus reinstem Hopfen und Malz gebrauten Bieren bestens zu dienen. Werthe Aufträge bitte ich direct an mich Grimma'scher Steinweg Nr. 3 oder Auerbachs Hof im Bierkeller vom Neumarkt aus abzugeben. Hochachtungsvoll zeichnet

**Friedr. Haussknecht.**

Heute Donnerstag verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an Wellfleisch, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an frische Blut- und Leberwurst, rohe Bratwürste etc.

**Eduard Heyser,**

Galle'sche Straße Nr. 9 und Parkstraßen-Ecke.



Freitag den 5. Juni trifft wieder ein Transport der schönsten schwersten Desser Kuh mit Kälbern



hier ein Gasthof zur goldenen Laute.

A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Zu verkaufen steht ein Ziegenbock, welcher zum Zuge benutzt worden ist, Preis 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Cutrißsch, vis à vis dem Helm, bei Wittwe Kaudela.

Zu verkaufen ist ein kleiner Seidenpinscher Ulrichsgasse 16 parterre.

Zwei junge Hunde, ein gelb und braun abschattirter Pudel und ein glatter schwarzer Hund, sehr wachsam, sind billig zu verkaufen. Adressen unter H. H. 100. poste restante franco niederzulegen.

Ein echter Tscherkessen-Sohn ist zu verkaufen. Neudnitz, Gemeindefraße Nr. 18 parterre.

Ein Kunst-Aquarium mit Springbrunnen, fein eingerichtet, ist mit 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  zu verkaufen Burgstraße 6. Th. Bach.

Zu verkaufen ist eine schön blühende Asclepia und ein Oleander Elsterstraße Nr. 29 parterre links.

Zwei große, sehr schön blühende Oleander sind zu verkaufen in Mödern Nr. 90, Biegelei, neben Herrn Dr. Kern's Anstalt.

Kartoffeln (Mäuschen), frisch und ausgezeichnet von Geschmack, à Meße 5 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , große weiße, à Meße 3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Magdeburger Sauertraut, à  $\text{fl.}$  8  $\text{fl.}$ , Preiselbeeren, à  $\text{fl.}$  15  $\text{fl.}$ , Pflaumen, groß und süß, à  $\text{fl.}$  2  $\text{fl.}$ , saure Gurken, à Schock 20  $\text{fl.}$ , Sardellen und Schweizer Käse empfiehlt billigst C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

80 Scheffel gut kochende Kartoffeln sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe.

Citronen und Apfelsinen in Kisten und ausgezählt bei Theodor Held.

Siweiß die Kanne 5  $\text{fl.}$  täglich frisch verkauft L. Tilobeln, Hainstraße 25.

Matjes-Heringe, Provenceroil, Mohnöl, Traubeneßig, Schweizerkäse, Sardellen, Himbeersaft, Morcheln, Compenszucker zum Einsetzen. Alles nur beste Qualität.

Wilhelm Wlesing, Tauchaer Straße Nr. 11.

Pökelfleisch u. Schweinsknochen bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen Carl Ludwig, Münzgasse Nr. 21.

Westf. Schinken, roh u. gekocht, Goth. Cervelatwurst, Trüffelwurst, Zungenwurst, ger. Schweinsrippchen etc. empfiehlt Hainstraße 3. Ferdinand Förster.

Echt Düsseldorf'ser Senf in Originalsteinbüchsen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  empfiehlt Hainstraße 3. Ferdinand Förster.

Frisch gewässertes Stockfisch ist täglich zu haben bei F. Kniesel, Ranstädter Steinweg 72, Markttag am Stand.

### Stockfisch,

rein gewässert, sowie große Krebse, Schleie und Aal empfiehlt C. H. Schmerks Fischhandlung.

Beste neue

### Matjes-Heringe

à Schock 1  $\text{fl.}$

J. G. Gltzner, Katharinenstraße Nr. 24.

### Neue Matjes-Heringe,

vorzüglich schön, empfiehlt Franz Reise, Universitätsstr.

Bayer. Sahnkäse à Stück 20—30  $\text{fl.}$ , sowie feine deutsche Käse à St. 6  $\text{fl.}$  empfiehlt F. Sennwald, Frankfurter Str. 33.

Zu verkaufen Rittergutbutter aus Störmthal, stets frisch zu haben, besten bayerischen Sahnkäse in Stanniol à St. 5  $\text{fl.}$  Universitätsstraße Nr. 12. F. W. Jhle.

Die

### Zerbster Bitterbier-Niederlage

von

### Peter Wenk, Burgstraße 26,

empfehlen, um den mehrfachen Nachfragen zu begegnen, ihr ausgezeichnetes, an Hopfen und Malz reiches, Gesundes wie Kranken sehr zuträgliches und angenehm schmeckendes Bier auch in Flaschen,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Tonnen zu dem Preise wie am Orte der Brauerei. Hochachtungsvoll P. Wenk, 26.

### Flaschen-Bier.

Geehrten Herrschaften und Familien empfehle ich meine vorzüglichsten Biere auf Flaschen hierdurch bestens. Echt Bayerisch Bier 12  $\text{fl.}$  für 1  $\text{fl.}$ , Lagerbier 15  $\text{fl.}$  1  $\text{fl.}$ , Kölsener Weißbier 13  $\text{fl.}$  1  $\text{fl.}$  frei ins Haus. G. Hohmann, italienischer Garten.

Kölsener Weißbier als ganz vorzüglich empfiehlt Ferdinand Förster, Hainstr. 3.

### Für Milchtrinker.

Täglich drei Mal frische Ziegenmilch bei A. Müller, große Funkenburg.

Milch warm früh und Abends, alle Freitage Buttermilch Sophienstraße 25.

Das Productengeschäft von K. L. Selfert, früher Leichsenring, Böttberggäßchen Nr. 6,

empfehlen ein reines Roggenbrod à  $\text{fl.}$  10 $\frac{1}{2}$  u. 11 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , sehr schöne Morcheln à  $\text{fl.}$  1  $\text{fl.}$  5  $\text{fl.}$ .

Liebig's geschrotenes Roggen- und Weizenbrod, à  $\text{fl.}$  10  $\text{fl.}$ , ist echt und allein zu haben in Kochs Hof, vom Markt links, 3. Gewölbe.

Herrmann Conrad, Bäckerstr., Mittelstraße Nr. 25.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Leibhaus- u. Lager'scheine, Meubel, Pianoforte u. Wertpapiere, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rücklauf billigst gestattet wird,



Zu kaufen gesucht wird ein in nicht zu entlegener Gegend der Stadt befindliches, gut gebautes und vortheilhaft eingerichtetes, mit Gas- und Wasserleitung (auch ohne dieses Beide) versehenes Haus-Gartengrundstück für 1 bis 2 Familien passend.

Gefällige Offerten unter Preisangabe bittet man unter Zeichen **A. R. 1819** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gekauft werden 2 Parquet-Billets für alle Tage zum neuen Theater von Abonnenten, welche auf einige Zeit verreisen, Ritterstraße Nr. 6 im Victualiengeschäft.

## Zu kaufen gesucht

wird billig vollständiges, nach Befinden schon gebrauchtes Schlosser-Handwerkzeug. Adr. unter H. S. H. 5. in der Exped. d. Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein scharfer

**Operngucker.**

Offerten mit Angabe des Preises sub S. H. 18. poste restante.

**Brühl 83, 2. Etage**

wird **Herren-Garderobe** u. s. w. zu höchstem Preis gekauft. Werthe Adressen bittet man dahin senden zu wollen. E. Köster.

Sollte eine geehrte Herrschaft gesonnen sein, abgelegte Kleider, für jetzt wenigstens einen Herrenrod zu verkaufen, dann ist sie von einer armen, aber anständigen Familie gebeten, ihre werthe Adresse unter F. M. S. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gepolsterter Fahrstuhl mit Schoosleder. — Adressen franco mit Preisangabe an Herrn Carl Terl, Barfußgäßchen Nr. 11.

Frische **Centifolienblätter** kaufen

**Brückner, Lampe & Co.**

Ein edelgestimmter Herr wird gebeten, einem Professionisten 50  $\text{fl}$  zu borgen auf ein Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen. Adr. werden erbeten unter W. W. H. 50. in der Expedition d. Bl.

Wer leih auf 4—6 Monate gegen genügende Sicherheit 30 bis 40  $\text{fl}$ . Adressen unter W. H. 95. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**800 bis 1000 Thlr.**

werden sofort oder bis Mitte Juli als erste und alleinige Hypothek auf ein der Stadt ganz nahe gelegenes Landgrundstück gegen gute Zinsen gesucht. Näheres unter H. R. H. 20 in der Exped. d. Bl.

10,000  $\text{fl}$  bis 12,000  $\text{fl}$  sind gegen mündelmäßige Hypothek in Posten nicht unter 5000  $\text{fl}$  sofort auszuleihen durch **Adv. Heinrich Söck** in Leipzig, Neumarkt Nr. 42.

1000  $\text{fl}$  sind sofort auf Mündelhypothek auszuleihen **Dresdner Straße 30, I. rechts.**

## Brave kinderlose Leute,

welche geneigt sind, ein gesundes, wohlgebildetes und der Mutterbrust entwöhntes Kind (ein Mädchen im Alter von 4 Monaten) an Kindesstatt aufzunehmen, wollen ihre Adressen bei Herrn Kaufmann **G. Günther**, Universitätsstraße Nr. 1 niederlegen.

NB. Gewißheit guter **Erziehung** wird vorausgesetzt.

Sofort wird eine Ziehmutter gesucht **Ulrichsgasse Nr. 64, 2 Treppen.**

Gesucht wird sofort eine reinliche Ziehmutter. Zu erfragen **Thomasikirchhof Nr. 4** bei Frau Raumann.

Gesucht wird ein Ziehkind **Johannisgasse 14, 2 Treppen vornheraus.**

Sollte ein junger kaufmännisch gebildeter Mann gesonnen sein, mit einem intelligenten praktischen Mann eine Fabrik zu begründen, so erbittet derselbe Adr. unter D. A. H. 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Erforderlich 1500  $\text{fl}$ , kein Modeartikel.

**Gesucht**

wird ein Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, welcher gegen Honorar zeitweilig Uebersetzungen für Zeitungen machen will. Offerten werden unter Chiffre W. W. No. 700. Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** wird ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem solchen Geschäft beendet hat und gut empfohlen ist, zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter Chiffre A. R. H. 105. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger und gewandter **Seher** kann dauernde Condition bei gutem Salär erhalten. **Carl Otto** in Meerane.

## Drucker-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger und fleißiger **Accidenzdrucker.** **Hüthel & Logler.**

Ein **Maschinenhobler** wird gesucht in der Maschinenfabrik **Hugo Koch**, Querstraße 36.

## Photographie.

Ein Gehülfe kann sofort antreten in J. Bäckers Atelier an der Promenade; auch ein Retoucheur für Karten wolle sich melden.

Zwei **Gravirgehilfen** auf Schriftfach finden dauernde Beschäftigung bei **C. Schmidt** in Berlin, alte Jacobsstraße 88.

## Buchbinder = Gehülfe,

welche in der Partiarbeit geübt sind, finden dauernde Condition bei **W. Schäffel**, Querstraße Nr. 3.

## Schneider-Gehülfe

werden gesucht von **C. G. Schmidt**, Bachhofgasse Nr. 6, 2. Etage vornheraus.

Ein guter Damenschneidergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei **Rudolf Dobrowsky**, Burgstraße Nr. 5.

## Für Schuhmacher.

Ich suche einen geübten soliden Herrenarbeiter, welcher auf **Logis** arbeitet. **S. Sanders.**

Ein tüchtiger Arbeiter auf Werkzeuge findet dauernde Beschäftigung bei **Louis Kuhne**, Zimmerstraße 1.

**Ein Eisendreher**

findet dauernde Beschäftigung bei **Anders & Comp.**

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter, **Inselstraße 15, Mittelgebäude parterre links.**

Für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling (Sohn achtbarer Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt) sofort gesucht. Gefällige Offerten beliebe man franco sub Chiffre P. C. H. 100. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein braver Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sogleich antreten in der Tischlerwerkstatt **Hospitalstraße 14.**

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat als Zeugschmied zu lernen, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Carl Kuhne**, Zimmerstraße 1.

Einige recht gewandte Leute — selbst in reiferem Alter — werden als Colporteurs zu engagiren gesucht **Volkmarisdorf, Conradstr. 4.** **Th. Thust's Buchhandlung.**

Zwei **Satinirer** finden dauernde Beschäftigung **Mittelstraße Nr. 5.**

## Hausmannsstelle.

Ein Hausmann, welcher womöglich seinen Beruf zu Hause ausübt und eine kleine Caution stellen kann, findet für ein großes Grundstück in Leipzig Unterkommen.

Näheres **Neuditz, Heinrichstraße Nr. 298 b, 1. Etage.**

## Kellner = Gesuch.

Ein gewandter, zuverlässiger Kellner wird für eine Bier- und Gartenwirtschaft in **Altenburg** zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres in der **Sofenstube** zum blauen Hecht, 1—2 Uhr Mittags.

## Einen fleißigen Kellner

sucht sofort **Friedrich Siefert**, **Brühl 34.**

Gesucht wird ein junger Kellner, gewandt, in ein Hotel sofort. Näheres **Nicolaistraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner im **Gasthof zu Dölitz.**

Gesucht wird ein flotter Kellner, sogleich antreten, mit guten Attesten. Näheres **Weststraße 66** im Comptoir.

Gesucht wird zum 15. Juni ein gewandter zuverlässiger **Kellner** **Hohe Straße Nr. 12.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche **Petersstraße Nr. 1** im Keller.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14—16 Jahren beim **Restaurateur Senf**, **Gewandgäßchen Nr. 1.**

Gesucht wird sogleich ein kräftiger, arbeitsamer Bursche vom **Land**, 16—18 Jahre alt. Zu melden **Dresdner Str. 33, I rechts.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—15 Jahren zum baldigen Antritt bei **E. E. Werner**, **Magazingasse 12.**

Gesucht wird ein ehrlicher fleißiger Bursche zum **Regelaufsetzen** u. häusl. Arbeit **Bosenstraße 13b**, **Restauration.**

Ein Mädchen, das gesonnen ist das **Schneidern** gründlich zu erlernen, kann Unterkommen finden **Markt 16**, im **Hofe 2 Tr.**

Eine ganz geübte **Schneiderin** findet dauernde Beschäftigung. **Adr. A. B. H. 24** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.



## Eine Damen-Kleidermacherin

für ein Geschäft in einem Badeort wird zu sofortigem Antritt gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen unter E. L. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Zuschneiderin für Wäsche, welche auch im Maschinennähen bewandert ist. Nur Solche, die schon eine solche Stelle bekleidet haben, wollen sich melden Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

## Näherinnen,

im Anfertigen von Oberhemden geübt, sucht und beschäftigt fortwährend  
**Sophie verw. Leideritz.**

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage im Mittelgebäude.

Eine geübte Nähmaschinen-Näherin findet nebst einer geübten Handnäherin Beschäftigung, desgleichen kann ein Mädchen das Herrenmützen-Fertigen erlernen Reichstraße 48, Mühlengasse.

Eine geübte Maschinennäherin (Wheeler & Wilson) wird gesucht Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches ganz geübt in Maschinen-Näherei ist (Weißzeugmaschine), Mittelstraße Nr. 26, 4 Treppen.

### Gesucht

werden geübte Zuarbeiterinnen zum Weißnähen. Naundörfchen Nr. 15, 2. Etage.

Ein junges ehrliches Mädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 14 im Gewölbe.

**Gesucht** werden zwei **Punctirerinnen** von **A. Edelmanns** Buchdruckerei.

Mädchen, geübt im Falzen, finden Beschäftigung Quersstraße Nr. 3, Hof quervor 2 Treppen.

**Gesucht** werden ein paar Mädchen für Fabrikarbeit lange Straße Nr. 26/27, 1 Treppe in der Fabrik.

## Gartenweiber.

**Bier Gartenweiber** finden Beschäftigung in **Dr. Kerndts** Gärtnerei **Neudnitz, Heinrichstraße 298b.**

### Eine Bonne,

welche perfect französisch spricht, wird zur Beaufsichtigung und Pflege von drei Mädchen im Alter von 4-8 Jahren gesucht Wintergartenstrasse No. 10, 1. Etage.

**Ein fleißiges, solides, mit guten Zeugnissen versehenes Ladenmädchen** findet Stelle, solche, die in **Conditorei** waren, werden bevorzugt.

**E. Teltge, Tuchhalle.**

### Eine Ladenmamsell

für Conditorei nach auswärts findet sofort Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Eine solide, mit guten Attesten versehene Büffetmamsell wird sofort nach auswärts gesucht.

Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 55, Restauration.

Ein solides junges Mädchen von angenehmem Aussehen findet sofort Stellung als Kellnerin in einer feinen Conditorei nach Auswärts. Schriftliche Offerten unter C. V. durch die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer Hauswirthschaft vorstehen kann, insbesondere in der Küche bewandert ist, wird zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden neue Straße Nr. 14, 1. Etage zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags.

Ein in Küche und Hauswirthschaft erfahrenes Dienstmädchen wird, da eingetretene Krankheit das seitherige Dienstverhältnis löste, sofort zu miethen gesucht Nürnberger Straße Nr. 17, zwei Treppen.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in **Plagwitz** bei **Dietel**, Leipziger Straße Nr. 14.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für die häusliche Arbeit **Neudnitz, Leipziger Straße.**

**Bäder Hahnemann.**

**Gesucht** wird sofort für Küche und häusl. Arbeit ein fleißiges ehrliches Mädchen. Zu erfr. **Tauscher** Straße 18, 2. Etage l.

## Dienstmädchen

mit guten Attesten für Küche und häusliche Arbeit finden Dienst durch das poliz. conc. Comptoir von **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

## Ein erfahrenes Kindermädchen,

nicht zu jung, wird zum 1. Juli gesucht  
Ranstädter Steinweg Nr. 57, 1. Etage.

### Gesucht

wird zum 1. Juli ein streng an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen **Obstmarkt 3, 2 Treppen rechts.**

### Gesucht

wird bis 15. Juni ein fleißiges, ordentliches Mädchen von 16-18 Jahren, welches gut Nähen und Stricken kann, auch in häuslicher Arbeit erfahren ist. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Nachmittags 1-4 Uhr **Königsstraße Nr. 21, 3 Treppen links.**

**Perfecte Köchin** gesucht zum 15. Juni oder 1. August bei einer adeligen Herrschaft. **Quersstraße 22, rechter Gartensflügel.**

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches im Kochen Erfahrung hat, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres **Hotel zum goldenen Löwen, Rochlitz.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein sauberes im Kochen tüchtiges Mädchen, das Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden **Elsterstraße Nr. 16 parterre.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. ein Mädchen in gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann. Zu erfragen Nachmittags 2-5 Uhr **Neumarkt 17, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird pr. 1. Juli ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Nur gut Empfohlene wollen mit Buch sich melden **Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 2.**

**Gesucht** zum 1. Juli ein gesundes, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und zur Abwartung eines Kindes **Turnerstraße 20, letzte Hausthür 3. Etage.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein wirthschaftl. Mädchen. Näheres **Nicolaisstraße 38 in der Restauration.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur gut Empfohlene können sich melden **Neudnitz, Grenzstraße 31.**

**Gesucht** wird ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit, den 15. Juni beim Braumeister **Kabisch, große Windmühlenstraße Nr. 15.**

**Gesucht** zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Mädchen zur Wartung zweier Kinder u. für häusliche Arbeit. **Serhard Harders, Reichstraße Nr. 16.**

**Gesucht** wird ein junges, ordentliches, arbeitsames Mädchen vom Lande. Näheres **Schützenstraße 6.**

**Gesucht** wird zum Antritt am 1. Juli ein solides, kräftiges und reinliches Mädchen, welches in der Küche und häusl. Arbeit erfahren ist. Nur solche, welche gute Zeugnisse nachweisen können, mögen sich melden **Universitätsstraße Nr. 19, 3. Etage früh von 9-11 und Nachmittags 3-6 Uhr.**

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Mädchen von 18-20 Jahren, womöglich vom Lande, welches aber auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. **Brühl Nr. 83.**

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Königsstraße Nr. 2a, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird ein Mädchen, das im Kochen bewandert ist, die häusliche Arbeit mit übernimmt und womöglich in Restauration gewesen ist, zum sofortigen Antritt **Ranstädter Steinweg Nr. 5.**

**Gesucht** wird zum 15. Juni oder auch für später ein zuverlässiges Dienstmädchen für Hausarbeit und Küche. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden **Tauscher Straße Nr. 6 parterre rechts.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Kindermädchen** **Brühl Nr. 40, 2 Treppen.**

Ein junges kräftiges Mädchen, womöglich von außerhalb, wird zur Hausarbeit gesucht **Peterssteinweg 11, Hof links 1 Treppe.**

Zum 15. Juni wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Königsplatz Nr. 18 im 2. Hofe 3 Treppen links.**

**Mehrere Mädchen** für Küche und Haus sucht **E. Friedrich, Rittersstraße 2, l.**

Ein einf. anst. an Reinlichkeit u. Ordnung gewöhntes Mädchen, das gut nähen kann und in weibl. Arbeit Erfahr. hat, wird für Küche u. häusl. Arbeit gesucht bei ein paar Leuten, sogleich oder den 15. d. M. **Burgstraße Nr. 27, 2. Etage.**



**Ein arbeitsames ordentliches Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht**

**Inselstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Ein Dienstmädchen wird gesucht, zu erfragen  
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Mädchen in älteren Jahren für die Küche wird gesucht  
ThomasKirchhof Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, wird für Küche und Haus zu miethen gesucht. Querstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Zu miethen gesucht wird sofort oder 15. Juni ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit  
Markt Nr. 16, 2 Treppen bei Schönbrodt.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche im Kochen bewandert ist, kleine Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage, Morgens von 10 Uhr an.

**Gesucht eine Amme**  
**Lindenstrasse 2, 1 Treppe.**

Ein erfahrener Elementarlehrer sucht Stellung. Offerten unter H. C. erbittet das Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 11.

### Bitte an Geschäftsleute.

Ein in Comptoirarbeiten geübter verheiratheter Mann sucht gegen bescheidene Ansprüche Stellung. Gef. Off. Z. D. V. # 17 poste restante.

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher noch bis 1. Juli c. in Stellung, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, ein baldiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. Gef. Adr. beliebe man unter Z. W. bei Herrn A. L. Hercher, Drahtwaaren-Geschäft, Centralhalle, niederzulegen.

**Ein junger Commis,**  
der in einem Wiener Tuchgeschäft gelernt, die dortige Handelsschule besuchte und die vortheilhaftesten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle.  
Auskunft erteilt Herr A. Friedrich, Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 1.

Ein junger Commis, Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, möglichst Contor. Werthe Adressen erbitte unter M. F. # 1 in die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Commis,**  
dem die feinsten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst Engagement in einem Droguen- oder Farbengeschäft als Lagerdiener oder Buchhalter.  
Adressen werden unter T. F. 20 poste restante erbeten.

**Cassenbeamte, Architekten, Buchhalter, Reisende und Commis, Oekonomie-Inspectoren, Verwalter und Hofmeister u., Erziehenden, Gesellschaften, deutsche und französische Gouvernanten und Bonnen, Wirthschafterinnen, Jungfern, perfecte Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen** werden kostenfrei nachgewiesen durch **C. Rosemann**, ll. Windmühlenstraße 11.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in Stellung, welcher in hiesigen renommirten Geschäften als Schreiber conditionirte und im Besitz einer schönen Handschrift ist, sucht, gleichviel in welcher Branche, anderweitiges Engagement. Geehrte Principale belieben ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. A. # 74. niederzulegen.

### Lehrlings-Stellegesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser u. Mechanikus zu werden, ist zu erfr. Ulrichsg. 74 bei R. W. Berger.

Ein junger kräftiger Mann, gel. Schmied, sucht zum sofortigen Antritt einen Markthelfer- oder andern ähnlichen Posten.  
Adressen erbittet man unter O. S. 10. poste restante Leipzig.

Ein hiesiger Bürger sucht auf diesem Wege Beschäftigung, sei es als Aufseher oder Markthelfer. Nähere Auskunft wird Herr Restaurateur Fischer, Neumarkt Nr. 29, erteilen.

Ein Markthelfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Adr. unter E. W. # 50. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzul.

Ein junger Mensch, gelernter Böttcher, sucht Stelle als Markthelfer, große Windmühlenstraße Nr. 14 part. bei Wittwe Bernad.

Ein junger zuverlässiger treuer Diener sucht eine Herrschaft wo möglich auf Reisen zu begleiten.  
Näheres in der Restauration Ransstädter Steinweg Nr. 7.

**Ein mit langjährigen Zeugnissen versehener cautionsfähiger Oberkellner sucht Stellung, am liebsten in einem Gasthose. Nähere Auskunft erteilt Herr Lorey, Vogels Bierhaus, Barfußg. 3 hierselbst.**

Ein Diener, der 9 Jahre in einem Dienste war, sucht Stelle als solcher oder sonst in Geschäft.  
Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht zum 15. d. Mts. oder zum 1. Juli eine Stelle als Lauf- oder Kellnerbursche.  
Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 26 parterre.

**Männliches und weibliches Dienstpersonal**  
**empfehlen**  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Eine geübte Schneiderin, welche die Damen- und Kinderkleider nach den modernsten Schnitten arbeitet, wünscht noch einige Familien im Hause zu übernehmen. Neumarkt Nr. 42 im Posamentiergeschäft zu erfragen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Ausbessern u. Schneidern nicht unerfahren ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Werthe Familien wenden ihre Adresse Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

### Gesucht

wird für ein Ladenmädchen und eine Bonne aus anständiger Familie nach auswärts baldigst Stellung. Adressen G. H. # 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin fungirte, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Juli in einer ähnlichen Branche anderweite Stellung. Näheres Königsplatz Nr. 1, 4. Et. rechts bei Frau Henriette Werle.

Ein Mädchen von auswärts, welches schon als Verkäuferin fungirt, sich aber auch häusl. Arbeiten unterziehen kann, wünscht ähnliche Stellung den 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen  
Bosenstraße Nr. 21, 4 Treppen bei Herrn Singer.

### Ladenmädchenstelle = Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches die Fortbildungsschule besucht hat, sucht ein Unterkommen als Verkäuferin. Reflectanten belieben ihre Adresse bei Herrn W. Kreyßmar, Salzgäßchen Nr. 8, niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli von einem jungen Mädchen aus Eisenach eine Stelle als Verkäuferin; es hat bis jetzt im elterlichen Hause den Verkauf geleitet. Näheres Poststraße 6, 3. Etage.

Eine ansehnl. solide Wamsfell, welche mehrere Jahre im Bäckergeschäft ist, sucht wieder ähnl. Stelle. Zu erfr. ll. Gasse 2, 1 Tr. l.

**Ein ehrliches ordentliches Mädchen**  
sucht ein Unterkommen in einem Geschäft. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7 beim Gastwirth Helmerdig.

Eine Wittwe mittlerer Jahre von auswärts, aus guter Familie, sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft bei einer einzelnen Dame oder ältlichen Herrn Stellung.  
Adressen unter J. M. # 26. bittet man in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat und einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. dieses Monats eine Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse 28, 1 Tr. bei E. Kannbörfer, Stadtkoch.

Ein Mädchen, das ihr Fach gründlich versteht, sucht als Wirthschafterin oder Köchin Stelle. Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Eine alleinstehende Frau sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Das Nähere Zimmerstr. Nr. 5, 1 Tr. r.

Zwei Mädchen in gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen, suchen sofort oder bis 15. Stelle. Werthe Adressen unter X. # 15. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Jungemagd zum 15. oder 1. Juli. Zu erfragen Peterssteinweg 5 u. 6, Hof 1 Tr.

Ein Mädchen, welches für Küche und häusliche Arbeit ziehen will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Näheres ist zu erfragen Brühl Nr. 52, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft große Windmühlenstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten und in der häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei Wolff & Lucius, Thomaskgäßchen Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Juli für Küche und Haus Brühl Nr. 71, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. dieses Monats Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Posthaus Hintergebäude 2. Etage.

Ein sehr solides Mädchen aus Mansfeld, 16 Jahr alt, sucht Dienst. Zu erfragen Raumbörtschen Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles zum 15. Juni. Bei der Herrschaft Querstraße Nr. 5, 3. Etage.



Ein anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Juli oder später einen Dienst.

Zu erfragen an der 1. Bürgerschule Nr. 1, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und etwas Hausarbeit zum 15. Juni oder 1. Juli.

Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg, Posamentiergeschäft bei Mad. Fischer abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis 1. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst hier oder auswärts.Adr. bittet man unter Z. A. bei Hrn. Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Eine perf. Köchin, 5 Jahre in Stelle, eine zuverl. Kindermuhme uchen 1. Juli Stelle. Adresse kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. I.

Ein Mädchen, das im Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. Juli für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Näheres Querstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 15. für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfr. Zeiger Str. 18, 3 Tr. I.

Eine zuverlässige Kindermuhme, die gute Zeugnisse hat, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. Juli. Zu erfr. Dörrtenstr. 6, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Johannisgasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen, bestens empfohlen, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung für Kinder und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse 20, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht 15. Juni Dienst. Werthe Adr. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter C. K.

Ein solides arbeitsames Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Rheinischer Hof bei Herrn Weber abzugeben.

Ein Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, sucht zur Verbesserung ihrer Kenntnisse im Kochen bei irgend einer Herrschaft ein Unterkommen, und wird jeder anderen Arbeit im Häusl. sich unterziehen. Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Herrschaften bittet man kl. Windmühleng. 11 im Hofe links 1 Tr.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 43 im Porzellangewölbe.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, aus guter Familie, die im Plätten und der Wäsche erfahren ist u. nähen kann, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles bei einzelnen Leuten. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter Chiffre C. S. H. 40 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, womöglich gleich oder zum 15. Juni. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 69, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Dienst für Jungemagd. Zu erfragen Neumarkt 42, im Kamm- und Bürstengeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen und Hausarbeiten nicht unerfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen beim Pförtner im Jacobshospital zu Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. d. M. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, auch die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Brühl Nr. 88, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen bei der Herrschaft.

#### Für Herrschaften.

Eine anständige, reinliche, in der Küche sowie in allen Arbeiten geschickte Frau sucht Beschäftigung Erdmannstraße 7 im Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adresse Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht von 10 Uhr an. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Aufsicht in Früh- oder Nachmittagsstunden für Herren oder Damen. Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen für die Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Magazingasse Nr. 5, 3 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufsicht. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 18 im Geschäft.

### In Reudnitz oder Neuschönefeld,

möglichst nahe an Leipzig, wird ein Local mit Feuerungsanlage (größeres Waschhaus) zu pachten gesucht sub M. R. H. 40. Expedition dieses Blattes.

### Auf einem Hause

wird für ein photogr. Atelier ein Platz gesucht. Adressen unter C. H. 4. bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Gewölbe oder Niederlage zum Betrieb eines Haderngeschäfts so wie ein mittleres Familienlogis, wenn möglich zusammen. Adressen B. 7. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in guter Geschäftslage der inneren Stadt oder in lebhafter Vorstadt ein parterre befindliches Verkaufs-Local.

Gest. Offerten werden unter G. S. H. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Parterre-Logis mit oder ohne Gewölbe in der Sternwartenstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 47 im Hofe Gewölbe Nr. 2 niederzulegen.

Eine große Familien-Wohnung, mit Geschäftsräumen zugleich, wird von Michaelis zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Oehlor, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten bis Johannis ein Logis von 40—60  $\text{fl}$ . Werthe Adressen bittet man Schloßgasse 6 parterre mit Preisangabe niederzulegen.

Verhältnisse halber wird noch zu Johannis von ein paar anständigen, pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis (möglichst mit Wasserleitung) von 2 Stuben, 1 Kammer u. zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises werden unter N. H. 9. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein freundliches Logis, Preis 36—48  $\text{fl}$ . Adr. abzug. Sternwartenstr. 12 bei Bergmann.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 50 bis 100  $\text{fl}$ . Brühl Nr. 50 im Hofe 2 Treppen.

Ein Logis zu 60—70  $\text{fl}$  wird für Johannis gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes sub G. L. 50 niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis ein größeres Familienlogis mit Garten, wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen sind niederzulegen Neumarkt 26 im Comptoir.

Gesucht wird sofort oder Johannis ein kleines Logis, Preis 30—40  $\text{fl}$ . Brühl 19, 4 Treppen Adresse niederlegen.

Gesucht wird ein Logis von 60 bis 100  $\text{fl}$  von pünctlich zahlenden Leuten zum 1. Juli. Adressen niederzulegen große Fleischergasse Nr. 26, Restauration des Herrn Fritsche.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis bis 60  $\text{fl}$  zu Michaelis beziehbar. Adr. abzugeben Neulirchhof Nr. 42 part.

Gesucht wird in der Dresdner oder Marienvorstadt oder in Reudnitz, nahe der Stadt, ein Logis von 4—5 Stuben, einigen Kammern u. zu Michaelis. Adressen mit Preisangabe bittet man unter J. F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube, sep. Eingang, von einem ruhigen pünctlichen Herrn in der Nähe der Johannis- oder Königsstraße. Adr. bittet man im Posamentiergeschäft von Krause, Ritterplatz, niederzulegen.

Gesucht wird ein meubl. Garçonlogis mit separ. Eingang. Adr. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter B. No. 10.

Im Brühl (Promenadenstraße) werden 2 Stuben mit oder ohne Meubles bald oder später gesucht. Offerten P. F. H. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut meubliertes, freundliches Garçonlogis an der Promenade oder in nächster Nähe der innern Stadt wird gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. F. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zur zeitweiligen Benutzung eine einfach meublierte Stube mit ganz separatem Eingang. Adressen unter K. H. 6. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame, Mutter eines Kindes, sucht sofort eine freundliche, meublierte Stube. Adr. niederzul. Poststraße 8 b. Hrn. Aug. Berger.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen eine meublierte Stube, separat, wo möglich ungenirt. Adressen Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 156.]

4. Juni 1868.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube, am liebsten bei Leuten, welche ein zweijähriges Kind den Tag über mit in die Pflege nehmen. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen eine unmeublirte Stube in der Nähe der Bosenstraße, im Preise von 16 bis 20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben unter G. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei ruhigen Leuten ein einfaches Stübchen zu miethen. Offerten unter D. R. H. 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Stübchen ohne Meubles. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15 parterre.

## Restaurations-Verpachtung.

Eine flotte Restauration in bester Meslage ist sofort mit vollständigem Inventar zu übernehmen. Adressen unter O. K. 800. in die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten sind Michaelis d. J. sämtliche Localitäten einer lebhaften Restauration. Näh. beim Besitzer Albertstraße 18.

Ein Pianoforte ist zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Neumarkt Nr. 31, 1. Etage.

Ein Gärtchen vorn heraus ist zu vermieten in der Elsterstraße. Adressen durch die Expedition d. Bl. sub N. O. H. 37.

Ein Eckgewölbe mit Gasanrichtung in Neudnitz ist billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Kurzwaaren-geschäft.

Ein helles geräumiges trocknes Local in schöner Lage, passend zu einer Steindruckerei, Leihbibliothek oder dergl. ist sofort oder Johannis zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße drei Rosen, 3 Treppen bei Hr. Reibhardt.

Zwei Zimmer werden als Comptoir vermietet Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage, Ecke der Grimm. Str.

Mehrere Familienlogis, Gewölbe, Niederlagen u. sind zu vermieten. E. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

## Elsterstraße 18.

Ein nobles hohes Parterre, 3 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör, Michaelis beziehbar, zu vermieten. E. Förster.

Eine freundliche 2. u. 3. halbe Et., 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör à 100  $\text{fl}$  p. a., sowie 1 Familienlogis 4 Tr. 50  $\text{fl}$  am 1. Oct. beziehbar, vermietet E. Förster, Elsterstraße 18.

Eine neu tapezierte 3. Etage ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten pr. 1. Juli drei Familienlogis zu 36, 48, 66  $\text{fl}$  beim Besitzer Grimma'scher Steinweg 9, goldnes Einhorn.

Zu vermieten ist Verhältnis halber noch zum 1. Juli ein hübsches hohes Parterre-Logis zu 160  $\text{fl}$  Färberstraße Nr. 5.

## Braustraße 3e

ist Umstände halber vom 1. Juli ab eine Parterrewohnung für 64  $\text{fl}$  Miethzins zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3 b.

Ein reizendes Parterre in der Weststraße, Stube, Kammer und Küche frisch tapeziert, ist sofort für 52  $\text{fl}$  nur an ganz respectable Leute zu vermieten. Reflectanten erfahren Promenadenstr. Nr. 11, Productengeschäft das Nähere.

Eine sehr schöne 2. Erker-Etage in bester Lage der inneren Stadt 350  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$ , in der Nähe des Bezirksgerichts, eine 1. Etage 160  $\text{fl}$ , Grimma'sche Straße, eine 4. dergl. 140  $\text{fl}$ , am Markt, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Larfugäßchen Nr. 2.

## Familien-Wohnung.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. s. w. ist eingetretener Verhältnisse wegen vom 1. Juli oder auch früher zu vermieten, Preis jährlich 155  $\text{fl}$ . Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe täglich 10-12 Uhr.

Zu vermieten ist eine 1. u. 2. Etage mit schöner Aussicht, Michaelis zu beziehen, Plagwitzer Straße 2. Näheres parterre.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ein Familienlogis, Stube, Kammer u. Küche vorn heraus Antonstraße Nr. 8.

Ein kleineres freundliches Parterrelogis ist Wegzug halber zu Johannis zu vermieten Salomonstraße Nr. 4 b.

## Familien-Logis.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familien-Logis, Preis 75  $\text{fl}$ , an ruhige Leute ohne Kinder Naundörfschen Nr. 3.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Küche und Zubehör, 36  $\text{fl}$ , Schützenstraße Nr. 7.

Künftige Michaelis wird die jetzt von Hr. Dr. med. H. Meißner bewohnte, mit Wasserleitung und Doppelfenster versehene 1. Etage unseres Hauses (Windmühlenstraße Nr. 30) frei. Preis 120  $\text{fl}$ . Näheres bei Gebrüder Spilner.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab eine mittlere Familienwohnung Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen. Näheres Flossplatz Nr. 17, beim Besitzer des Hauses.

Zu vermieten sogleich ein freundliches Familienlogis mit Gartenansicht für jährl. 56  $\text{fl}$  Albertstr. 14 im Hof hohes Part.

Eine geräumige 1. Etage mit allem wünschenswerthen Zubehör ist für 325  $\text{fl}$  pro anno zu vermieten. Näheres Schützenstr. 2 bei F. Lehmann.

Zu vermieten ist pr. Michaelis lange Straße Nr. 7 eine halbe 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör mit Garten und Wasserleitung à 160  $\text{fl}$ . Näheres daselbst 1. Etage rechts, eine dergl. Quersstraße Nr. 28, 3. Etage à 190  $\text{fl}$  Johannis oder Michaelis beziehbar. Zu erfragen daselbst bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab ein Familienlogis, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller u. 1 Kammer separ., Preis jährl. 75  $\text{fl}$ , Erdmannstr. Nr. 4, Seitengeb. 2 Tr. I.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder für 1. Juli eine freundliche halbe erste Etage für 120  $\text{fl}$ ; auf Wunsch auch Garten, Eisenstraße 25, 2 Treppen links.

Eine mit allem Comfort versehene 1. Etage von 9 Zimmern u. Zubehör mit sehr freundlicher Aussicht u. Garten ist für 450  $\text{fl}$  zu vermieten Lessingstraße 9 b. Näheres beim Hausmann.

## Lessingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine sehr schön eingerichtete 3. Etage, vier Stuben, 4 Kammern und anderem Zubehör, auch Gas u. Wasserleitung ist vorhanden. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist Michaelis in der Dresdner Straße ein Parterre-Logis von 3 Stuben, übrigem Zubehör, mit Gärtchen, für 175  $\text{fl}$  und daselbst Nr. 39 beim Besitzer zu erfragen.

## Emilienstraße Nr. 1

ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, zu Johannis zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

## Zu vermieten

ist eine kleine Familienwohnung vom 1. Juli an durch Advocat Richard Berger, Katharinenstraße 29.

Ein freundliches Familienlogis ist sofort oder Johannis zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, 2. Et. rechts.



Eine angenehme, billige Wohnung ist zu vermieten auf drei Monate Erdmannstraße 7, 2 Treppen links.

Reudnitz, Grenzstraße 4 ist Wegzugshalber eine gut gehaltene 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör mit Garten, zu Michaelis beziehbar. Dasselbst zu erfragen.

#### Zu vermieten

und 1. Juli beziehbar ist ein Familienlogis in 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, Preis 80 Thlr., Reudnitz, Grenzstraße Nr. 30.

**Zu vermieten eine 1. Et., 4 Stuben, 3 Kammern Grenzstraße Nr. 9, Reudnitz, 1 Treppe rechts bei Herrn Haberhamm.**

**Zu vermieten** und den 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche erste Etage, zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ein Sommerlogis in Gr.-Städteln bei Gaschwitz, hart an der Bahn. Näheres Kohlenstraße 9b, 2 Tr. links.

**Zu vermieten** ist währ. der Sommermonate eine freundl. Stube mit Kammer und auf längere Zeit eine Stube an einen oder zwei Herren Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 3. Etage, neben der Apotheke.

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten** pr. 1. Juli ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafstube vorn heraus Poststraße Nr. 17, 1. Etage.

#### Zu vermieten

ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube vorn heraus Kopfplatz Nr. 10, 3. Etage.

#### Für Kaufleute!

**Zu vermieten** ein schönes neues Zimmer nebst Schlafstube und schöner Aussicht bayerische Straße 5, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine große fein meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn

Weststraße 69 part. rechts, der kath. Kirche gegenüber.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer an einen Herrn, sogleich zu beziehen, Petersstraße Nr. 15, links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube, vornheraus, meßfrei, Universitätsstraße 10 (silb. Bär), 3 Tr. links.

**Zu vermieten** ist ein freundlich und ruhig gelegenes meublirtes Stübchen Inselstraße Nr. 16.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube, sofort zu beziehen, Kaufhalle Treppe B 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Gartenansicht, sofort oder später zu beziehen, Thomasmühle Hintergebäude 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an ein oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. vornh. l.

**Zu vermieten** an Herren eine fein meubl. Stube, Haus- u. Saalschl., Aussicht auf Gärten, Canalstr. 1, 3. Et. Verh. G.

**Zu vermieten** ist ein einfaches Stübchen für einen oder zwei Herren hohe Straße Nr. 3 im Hofe parterre.

**Zu vermieten** ist eine f. meubl. Stube u. K. für 1 oder 2 Pers., mit Saal- u. Hausschl., Ransf. Steinweg 18, 2. Et. v. h.

**Zu vermieten** an 1 oder 2 Herren zwei geräumige Zimmer mit separ. Eingänge und Aussicht nach der Promenade Neufirchhof 35, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube Brühl Nr. 3/4, Leinwandhalle 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Schlafstube vorn heraus 1. Etage zu billigem Preis H. Fleischerg. 29, 1. Et.

**Zu vermieten** 2 meublirte Stuben mit Alkoven an solide Herren Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** sind an 1 oder 2 Herren zwei freundliche, gut meublirte Stuben Neumarkt 42. Dasselbst part. im Kamm-u. Bürstengeschäft von Albert Kirsten zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, kann auf Wunsch sofort bezogen werden Plauenischer Platz Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine geräumige freundl. und gut meubl. Stube mit Hausschl. Zimmerstr. 1, 1. Et. Zu erfr. 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 15. Juni oder gleich eine freundliche Stube ohne Meubles. Zu erfragen Grimm. Str. 7, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafzimmer vorn heraus, Aussicht in den Garten. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 bei W. Thiele.

**Zu vermieten** sind 1 oder 2 freundl. meubl. Stuben mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel Ritterstraße 11, I. vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube mit freundlicher Aussicht Querstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine meublirte Stube mit Bett Königsplatz 18. H. Esterluf.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Erkerzimmer mit allen Bequemlichkeiten. Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer Brühl Nr. 72, 3. Etage.

**Wohnungen** sind meublirt oder unmeublirt, mit Garten u. Park zu vermieten Eutrigsch Nr. 33, nahe dem Helm.

2 gut meubl. Zimmer v. h. sind sof. oder später zus. oder getheilt an Herren zu verm., sep. u. Hausschl., Neufirchhof 5, 3 Tr.

Eine fein meubl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Gemeindeftr. 18, 2. Et.

**Ein feines Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, wenn gewünscht auch mit zwei aneinanderstoßenden Zimmern u. Schlafcabinet ist zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen Grimm. Str. 25, III. v. h.**

Zu beziehen ist sofort ein freundliches, fein meublirtes Garçonlogis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

**Weststraße 67, 2. Etage**, an d. kath. Kirche, sind mehrere Garçonlogis mit Hausschlüssel zu vermieten.

Ein kleines meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten bei Gerstner, hohe Straße Nr. 18.

Ein großes fein meubl. Zimmer nebst Schlafz., Aussicht auf Kopfplatz und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse 15, Ecke vom Kopfplatz 2 Tr. rechts.

Ein großes schönes Zimmer nebst Schlafzimmer sowie ein kleines Stübchen ist billig zu vermieten Neumarkt 12, 2. Etage Tr. A.

Zum sof. Beziehen ist eine schöne große Stube mit Matratzenbett zu vermieten, wenn gewünscht auch Kost, Katharinenstr. 24, 3 Tr.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe B 2. Etage Thür rechts.

Sofort oder später zu beziehen ein freundliches, ruhig gelegenes Zimmer mit Schlafstube Weststraße 68, 2 Tr. rechts, Frau Müller.

Ein feines Garçon-Zimmer im hohen Parterre, nahe dem Rosenthal, ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7 links.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Inselstraße Nr. 19, II.

Ein kleines freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

#### Reudnitz — Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, gut meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Leipziger Straße Nr. 2 parterre, am Dresdner Thor.

**Garçonlogis-Vermietung.** Eine gut meubl. Stube ist billig zu vermieten Reichstraße 33, III.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel ist zu vermieten Erdmannstraße 8, 2 Tr. im Vorderhause.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermieten als Schlafstelle an Herren Nürnberger Straße Nr. 1, 5 Treppen.

Eine freundlich meubl. Stube vorn heraus ist sofort an Herren zu vermieten Moritzstraße 6, 2. Etage rechts.

#### Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

1 fein meublirtes Zimmer, sep. Eingang, desgl. 1 mit desgl. mit Schlafzimmer sind sofort an einen oder mehrere Herren zu vermieten.

### Garçon-Logis.

An der Promenade ist ein sehr freundliches Garçon-Logis mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten.

Näheres bei A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. separate Stube als Schlafstelle, 2 Tr. Gerberstraße 52 bei Herrn Kaufm. Weitzling zu erfragen.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn ein sehr freundliches Stübchen als Schlafstelle vornheraus Halle'sches Gäßchen 10, 4. Et.

Eine Stube mit schöner Aussicht ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Hospitalstraße 7, 4 Treppen rechts.

Eine Stube mit 2 oder 3 Betten, auf Wunsch mit Kost, ist sofort als Schlafstelle zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 13 part.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist an 2 anständ. Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstr. Nr. 11, 2 Tr. rechts.



**Zu vermietten** sind ein paar Schlafstellen an ein paar Herren. Brühl Nr. 82, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine gute Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn oder Mädchen. Zu erfr. Sternwartenstraße 36 parterre im Geschäft.

Freundliche Schlafstellen für Herren offen  
Kupfergäßchen 4, 2. Tr. im Hofe 2 Tr. links.

Es sind Schlafstellen offen für Mädchen  
Kirchstraße Nr. 4 b, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle  
Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren (mit separatem Eingang) Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen  
Sternwartenstraße 36 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 12 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren  
Friedrichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind messfrei sep. Schlafstellen für solide Herren mit Hauschlüssel Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Grinma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 4 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube vorn heraus Königsplatz 18. H. Esterl u. S.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang und Hauschlüssel, Lessingstraße 20 im Hintergebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel und sep. Eing. Erdmannsstraße Nr. 9, Eingang im Hofe links 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle  
Friedrichsstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen an ein paar solide Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Tr.

Zu einer freundlich meublirten Stube wird ein Teilnehmer gesucht. Mittelstraße Nr. 26, parterre, vornheraus.

Ein solides Mädchen wird als Teilnehmerin zu einer freundlichen Stube in Schlafstelle gesucht Peterssteinweg 11, S. L. 1 Tr.

#### Marmor-Regelbahn.

Die Regelbahn im Gothischen Saal, Mittelstraße Nr. 9 ist noch 2 Abende frei für ein solides Honorar.

## Nicht zu übersehen! Grosse Kunstproduction eines Schnellläufers.

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich die Ehre haben werde, mich am nächsten Sonntag und Montag vor dem hochgeehrten Publicum der Stadt Leipzig als

### Schnellläufer

zu produciren.

Ich bin 45 Jahr alt und 24 Jahr als Schnellläufer, einer der Ältesten, welche bis dato noch lebend existiren; ich habe mich in den meisten Städten Deutschlands, sowie auch im Ausland, in Wien, Berlin, sowie auch Paris und St. Petersburg u. producirt und überall Beifall geerntet, welches mein Attestbuch beweist. Die Wege, woaus und wohin ich laufen werde, werden am Sonnabend in dem Anzeige-Blatt bekannt gemacht werden.

Heinrich Itau, Schnellläufer,  
aus der freien Reichsstadt Hamburg.

Ich producire mich früher am Hofe bei Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland.

**Wlh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr.**

Salon Windmühlenstraße Nr. 7.  
Z. N. Vom 5. d. M. ab beginnt ein gründlicher Tanzunterricht in allen Modetänzen; Anmeldungen hierzu erbitte mir täglich in meiner Wohnung, Johannisgasse 23, sowie Abends von 8 Uhr im obigen Unterrichtslocal. Extrastunden in einzelnen Tänzen erteile ich zu jeder erwünschten Tageszeit. D. O.

**C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.**

G. Löhr, Tanzlehrer.  
Heute 8 Uhr Wiener Saal Malerstraße.

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Morgen Freitag 5. Juni erste Stunde im Sommer-Salon im großen Saal zur Insel Helgoland in Plagwitz. Dieses den jetzigen und früheren Scholaren zur Nachricht.

## L. Werner, Tanzlehrer.

Heute beginnt ein neuer Sommerkursus im Privatsalon Gothischer Saal Mittelstraße 9. Um baldige Anmeldung bittet D. O.

## Mühle zu Lindhardt.

Sonntag den 7. Juni

**Concert und Scheibenschießen,**  
wozu ein geehrtes Publicum und Schießlustige ergebenst einladet  
C. Wüstner.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der Regercapelle  
**Christy Minstrels**  
aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grun.

## Restauration zum Italienischen Garten

von G. Hohmann,

Ecke der Frankfurter u. Lessingstraße.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen auf das Freundlichste eingerichteten Garten zur gefälligen Benutzung hiermit bestens. Für gute Speisen und Biere werde ich bestens Sorge tragen.

Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr.

Lagerbier à Glas 13 Pf.

Röfener Weißbier à Flasche 2 1/2 Ngr. } auf Eis.

Kaltschale v. Röfener Weißbier à Glas 2 1/2 Ngr.

1 Flasche mit Musik 3 1/2 Ngr.

Um 3 Uhr jeden Tag allgemeines Kegelschieben. Auch ist noch ein Abend frei für geschlossene Gesellschaften.

## Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Kirsch-, Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen.  
Von 5 Uhr an Speckuchen.  
Eduard Hentschel.

## Drei Mohren.

Heute Cotelettes, Lende mit Spargel, Gänsebraten und große Krebse, feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

## Entritzsch zum Helm.

Heute Allerlei. Gose und Bier ff.

## Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7c.

Heute Abend sauren Ninderbraten mit Klößen.

Bayerisch Bier auf Eis à Glas 2 Ngr.

Bereinsbier auf Eis à Glas 1 Ngr 3 Pf.

Fritz Timpe.

empfehle  
NB. In meinem Garten ist ein angenehmer Aufenthalt. D. O.

## Hofer Bierstube

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Zunge, diverse andere Speisen. Ein ganz vorzügliches Hofer Bier à Seidel 1 1/2 Ngr. Mittagstisch im Abonnement ab 15. ds. Mts., so auch jetzt schon täglich, à 6 1/2 Pf. Wozu ergebenst einladet  
G. F. Möbius.





## Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz.

Bis auf Weiteres an den Wochentagen Nachm. 1/2 3 Uhr in Leipzig beginnend bis Abends 1/2 9 Uhr stündliche Fahrten.

### Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Acten von G. zu Putlit.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: Pechschulze. Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Salingré. Musik von Lang.

# Tivoli-Garten.

## Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt heute zum ersten Male der beliebte Liebesreigen-Walzer von Rattiozzi. — Das Musikalien-Repertoire, grosses Potpourri v. Parlow (neu). — 1. Finale a. d. Op. „Die schöne Helena“ v. Offenbach. — Die Alpenrose, Polka-Mazurka v. Reumann (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenek. Der Eingang vom Brandwege ist geöffnet.

Bei dem heute stattfindenden Garten-Concert wird portionsweise warm und kalt gespeist; auch erlaube ich mir noch dem geehrten Publicum meinen im besten Stand befindlichen, mit Gas erleuchteten Garten als angenehmen Aufenthalt für diesen Sommer gehorsamst zu empfehlen.

A. Stolpe.

## Gosenthal.

Heute großes Concert. Anfang 1/2 8 Uhr. C. Schlegel.

# Gosenthal.

## Heute grosses Concert

der Veteranen-Capelle von Schlegel.

Dabei empfehlen wir das so beliebte Allerlei, Bier auf Eis, Gose ff., kalte und warme Speisen.

Bartmann & Krahl.

## Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Donnerstag den 4. Juni Abends 7 Uhr

### Concert der ganzen Capelle des hiesigen königl. sächs. Schützenregiments.

Weisse Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine, rothe Bordeaux-Weine, deutschen und französischen Champagner, Erdbeerbowle in Gläsern und Gesellschaftsbowlen von 3, 6 und 9 Flaschen zu den möglichst billigen Preisen.

Speckfuchen von früh 9 Uhr an.

Um gütigen Besuch bittet

August Simmer.

## Restauration zum Fürstenthal,

Lützowstraße Nr. 24.

Heute ladet zu Extra-Frei-Concert ergebenst ein. Der Aufenthalt im Garten, Colonnade und Veranda beim Spiel der Fontaine ist höchst angenehm.

Speisen und Getränke empfehlen sich selbst. — Es ladet ergebenst ein

Der Restaurateur.

## W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Strasse No. 16.

Heute Quartett und Quintett der Schlegel'schen Capelle. Zugleich Schlachtfest, ff. Gose und vorzügliches Schönauer Lagerbier. Morgen Freitag Allerlei.

## Kursaal in Kösen.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Etablissement den geehrten Herrschaften ganz ergebenst.

Table d'hôte 1 Uhr.

Extra-Diners auf Bestellung.

Separate Zimmer.

Logis für einzelne Tage auch auf längere Zeit.

W. Kunitz.

## Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Allerlei mit Cotelettes.

## Rheinischer Hof.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, reichhaltige Speisefarte, Merkwürdiger Lagerbier ff., empfiehlt

E. Weber.

## Restauration zur Leinwandhalle.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes empfiehlt

Rob. Stolpe.



# Restauration der Bayerischen Bier-Brauerei Lützschena,

**Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.**

Obige, an den Restaurateur Herrn **Frommhold** verpachtet gewesenen Localitäten haben wir heute dem seitherigen Geschäftsführer unseres Locals in der Reichsstraße, Herrn Restaurateur **Krause**, übergeben und werden bemüht sein, denselben durch Lieferung eines gleichmäßig frischen, kräftigen und reinen Lagerbieres in seinen Bestrebungen zu unterstützen, das Wohlwollen des Publicums in demselben Maße zu gewinnen wie sein Vorgänger.

Leipzig, den 3. Juni 1868.

**PS.** Außenstehende Bierseidel mit unserer Firma bitten wir dringend, baldigst an den Hausmann Herrn **Neidhardt**, Schützenstraße I, abzugeben. **D. O.**

Leipzig, den 2. Juni 1868.

**P. P.**

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Gästen beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher innegehabte Restauration, Nicolaistraße Nr. 51, mit heutigem Tage verlasse und an Herrn **Robert Götze** übergeben habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Ganz ergebenst

**August Löwe.**

Ueber die Eröffnung meines neuen Etablissements werde später berichten.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die von Herrn **August Löwe** bisher innegehabte Restauration mit heutigem Tage übernommen und in ungestörter Weise fortführen werde. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch prompte Bedienung mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und bitte um gütiges Wohlwollen. Ganz ergebenst

**Robert Götze,**

Restaurateur, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

## Esche's Restauration und Kaffee-Garten

in Gerhards Garten (Dampfschiffstation)

empfehlte heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Hühnerzunge oder jungem Huhn. Vorzügliche Biere und ff. Gose. **W. H. Esche.**

**W. Reihmann**, hohe Straße Nr. 12. Heute Cotelettes mit Allerlei.

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerzunge empfiehlt **NB.** Das Bier ist ff.

**C. Prager.**

Heute Schlachtfest bei **Tittelbach**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedr. Feucker**, Karlstraße Nr. 12.

Heute empfiehlt fr. Speck- und Zwiebelfuchen **G. Vogels Bierhaus**, Barfußberg.

## 9 Marienstraße 9.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

## Standens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckfuchen und andere beliebte Speisen **W. Hahn.**

## Kleiner Ruchengarten.

Speckfuchen von heute Abend 6 Uhr an.

## Verloren

wurde vom Rosenthal aus bis nach dem Fleischerplatz zu ein braunseidener Sonnenschirm mit Goldfaden durchwirrt und weiß gefüttert. Um gefällige Abgabe desselben großer Blumenberg, Treppe C, 3. Et., gegen gute Belohnung, wird gebeten.

Verloren ein Damenschuh auf dem Wege der Albert-, Eisenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Albertstraße 10.

Verloren vor einiger Zeit ein Bund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung bei **Emil Ritzing.**

Verloren wurde auf dem Wege von der Thalstraße durch die Sternwartenstraße ein Passbuch, auf Fräulein **Hempel** lautend. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Verloren wurde Dienstag-Abend in der Canalallee zu Plagwitz ein weißes Taschentuch, H. J., weiß gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben in Plagwitz, Nonnenstraße, **Juchuff's Haus**, bei Herrn **Müller**, oder in Leipzig Teubners Haus, in der Restauration des Herrn **Rühn.**

Verloren ein Stubenschlüssel im Johannisthal. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße 36 bei **Berger.**

Verloren wurde auf der Grimm. Straße (Universitätsstr.-Ecke bis Felsche) ein Medaillon von Bergcrystall. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 21, II.

Verloren wurde in der Katharinenstraße den 28. Mai Abends ein Notizbuch, für Andere ohne Werth. Gegen 15  $\mathcal{R}$  Belohnung abzugeben in Nr. 12 beim Hausmann.

Verloren wurde eine Rolle (Zeichnungen). Gegen gute Belohnung abzugeben in Reudnitz, Gemeindefstraße 9 bei **Hofmann.**

Eine kleine Briefftasche mit Cassenscheinen wurde am 2. Pfingstfeiertag Mittag am Napoleonstein verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Mittelstraße 32, 2 Treppen.

Ein neusilbernes Hundehalsband ist verloren worden mit der Steuernummer 1879. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Rich. Bergl**, Sophienstraße 22.

Ein Portemonnaie ist von einem Dienstmädchen am 2. Feiertag früh verloren gegangen, Inhalt über 2  $\mathcal{R}$  und einem Farbezeichen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen Belohnung zurückzubringen Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.



Eine **Broche**, Ringform mit Glasglobe, ist vom Brühl bis Frankfurter Straße verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 60 parterre.

Ein geschliffener **Glasring** mit e. Glöckchen ist verloren worden. Gegen Bel. abzugeben Grimmaische Str. 27 im Hutgeschäft.

**Liegen geblieben** ist Mittwoch früh am Gellertdenkmal (Rosenthal) ein Corset. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Kossstraße Nr. 6, 4 Tr.

**Stehen gelassen** wurde am 2. Feiertag von einem Kinde an der Promenade ein **gestochenes Stühlchen**. Sollte es Jemand an sich genommen haben, bittet man es gegen sehr gute Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 1 part. rechts.

**Verlaufen** hat sich ein junger schwarzer Pudel, geschoren, mit Maulkorb und messingnem Halsband, darauf gravirt A. C. O. Zimmerstraße Nr. 2 b und Steuerzeichen Nr. 1318. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Zimmerstraße Nr. 2 b parterre.

Ein geschorener grauer **Affenpinscher**, mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen Nr. 1525 verfahren, hat sich gestern früh am Grimmaischen Steinwege verlaufen.

Wer den Hund Bosenstraße Nr. 21, 2 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Alle Diejenigen, welche an den **Nachlass** des allhier verstorbenen Herrn **Johann Christian Gottlob Kirsten** Ansprüche zu machen oder Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, fordere ich im Auftrage der Erben auf, innerhalb 8 Tagen Erstere bei mir anzumelden, Letzteren dagegen zu genügen.

Leipzig, den 3. Juni 1868.

Advocat **Hartung**,  
Markt Nr. 5.

Derjenige Herr, welcher Dienstag den 2. Juni die Wohnung befehen Waldstraße Nr. 6, wird gebeten sich noch einmal heraus zu bemühen.

Der **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist bei Katarren der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen **Közz- und Nigelhusten** in diesen Theilen ein gutes **Vinderungsmittel**, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarren noch gute Dienste leistet.

Aber auch Personen, wie Steinmeger, Bildhauer, Bäcker, Müller, Stubenmaler, Maurer und dergleichen mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feiner Staub &c., einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den Mayer'sch n Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet, bei Beobachtung des nöthigen Regimes mit Nutzen gebrauchen.

Dschag.

Med. Dr. **Gerstäcker**,  
prakt. Arzt und Gerichtswundarzt.

Alleinige Niederlage für **Leipzig** bei

**Theodor Pätzmann**, Neumarkt.

**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weise**, Schützenstraße.

**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.

**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Verspätet.

Meinem besten Freunde

**Robert Kührt**,

Oberkellner der „guten Quelle“ in Magdeburg,  
zu seinem am 1. Juni stattgehabten 24. Wiegenfeste meinen herzlichsten Glückwunsch.

**Nu rathe mal.**

Sie können mich nur versichern durch persönliche Ansprache, der Abbitte bedarf es nicht! Bewußten Platz — aber wann?

## Den Bau einer Tonhalle in Leipzig betr.

Das Bedürfniss nach Erbauung einer Tonhalle in Leipzig, wie sie würdig der Bedeutung der Grossstadt Leipzig ist, steigert sich von Jahr zu Jahr. Verschiedene hiesige grössere musikalische und gesellschaftliche Vereine vermögen in den engen oder schlecht gebauten Räumen, die ihnen jetzt zur Verfügung stehen, ihre Kräfte nicht so zu entfalten, wie es ihre innere Kraft erlauben würde.

Mit voller Ueberzeugung glauben wir annehmen zu dürfen, dass mit dem Bau einer Tonhalle frisches, neues Leben in eine grosse Anzahl hiesiger musikalischer und gesellschaftlicher Vereine einziehen, und dass ihre Bedeutung nach allen Richtungen hin wachsen würde.

Da unsere Kräfte zum Bau einer Tonhalle nicht ausreichen, so wollen wir die Frage:

in welcher Weise der Bau einer der Stadt Leipzig würdigen Tonhalle zu ermöglichen, allen den hiesigen Vereinen und Privatpersonen, welche ein gleiches Interesse an der Erledigung dieser überaus wichtigen Frage haben, wie wir, zur Beantwortung und Entscheidung in einer gemeinschaftlichen Versammlung vorlegen.

Durchdrungen von dem Gefühle, dass ein gemeinsames Vorgehen uns dem ersuchten Ziele entgegenführen wird, ersuchen wir alle hiesige Vereine und Privatpersonen, die mit uns dasselbe Ziel verfolgen,

**Donnerstag 4. Juni 1868**

Abends 8 Uhr im Schützenhause gefälligst erscheinen zu wollen.

Vereine wollen sich durch ihre Vorsteher vertreten lassen.

Leipzig, 22. Mai 1868.

**Das Directorium der Euterpe.**

### Buchhändler-Lehranstalt.

Der **Unterricht** beginnt Montag den 8. Juni früh 6 Uhr. — Die neu aufgenommenen, so wie noch anzumeldende Zöglinge haben sich am 4. und 5. Juni früh 6 Uhr im Börsengebäude einzufinden.

Dr. **Braeutigam**, Dir.

### Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr, Magazingasse Nr. 17, 1 Tr. Unterhaltung über körperliche Zustände in kranken und gesunden Tagen. — Referate. Nichtmitglieder zahlen 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Eintrittsgeld.

D. V.

### Bäcker-Gehülfen-Verein.

Heute Donnerstag Nachmittag 4 Uhr **Esche's Restauration** Monatsversammlung und Ausgabe der **Commerseffekten**. Zahlreiches Erscheinen ist dringend nothwendig.

Der Vorstand.

### Singakademie.

Heute 7 Uhr Probe zum **Mendelssohn-Concert**. Um recht zahlreichen Besuch Seiten der geehrten Mitglieder und Gäste bittet

Der Vorstand.

**Riedelsoher Verein.** Heute 7 Uhr Übung. Um allseitig pünctlichen Besuch wird dringend gebeten.



**Hört! Hört!!****Leipziger Bürgerschaft ist — importirt!**

Das Leipzig Jahr aus Jahr ein zahllose Waaren importirt und exportirt, ist männiglich bekannt; daß aber die **Bürgerschaft Leipzigs eine importirte Waare** sei, wußten wir bis jetzt nicht und haben es erst aus der Einladung zum Abonnement auf die „Leipziger Presse“ erfahren, allwo es wörtlich heißt:

„Mit einem Wort, für Alles was unsere Bürgerschaft, welche für das Emporblühen unserer geistigen und materiellen Interessen importirt ist, in Anregung gebracht zu sehen wünscht, wird man uns stets r.“

Also Leipzigs Bürgerschaft ist importirt, um den geistigen und materiellen Interessen der Mannen der **Leipziger Presse** zum Emporblühen zu verhelfen. Wahrlich, eine überraschende Neuigkeit!

Doch halt! Die Ueberraschung löst sich am Ende sehr einfach in nüchternen Unbedeutendheit auf. Sicherlich hatte der Autor des Prospectus bei Fertigstellung desselben kein Fremdwörterbuch zur Hand und da ist es ihm denn passiert, daß er „importirt“ und „portirt“ verwechselte. (Se porter oder être porté à quelque chose heißt auf Deutsch: für Etwas eingenommen, günstig gestimmt sein, sich lebhaft dafür interessieren.) Was kümmert es auch solch' einen himmelanstrebenden Starus, ob er sich deutsch oder französisch irrt!! Wir Andern aber sind der Ansicht: wenn Leipzigs Bürgerschaft wirklich importirt ist, so giebt es wohl außerhalb derselben gewisse Leute, welche man höchstens als — **Stötterik's** passiren lassen darf. W. R.

A. A. 20. Wolle Brief an früher angegebenen Plage niederlegen. O. M. 3.

Herrn Lehmann und Frau die besten Glückwünsche zu ihrer silbernen Hochzeit und wünschen, daß sie die goldene ebenso gesund erleben möchten. Der Polterabend.

**„Die Unzertrennlichen.“**

Heute Donnerstag Generalversammlung im gewöhnlichen Locale. Der Präses.

**F. V. S. Heute Abend Karlsstraße Nr. 7, Mariengarten.**

**Gesellschaft Rose.** Heute Abend bei Schneemann. D. V.

**L. L.** Heute bayerischer Bahnhof. Recht pünktlich um 8 Uhr. Lieberb.

**Gesellschaft Phönix.**

Heute Club bei Timpe, Carlstraße Nr. 7. Gäste sind jederzeit willkommen.

**Luscinia. Heute Neufirchhof, goldenes Weinsäß.****Volks-Verein.**

Heute Abend 1/29 Uhr im goldnen Herz. Tagesordnung: Politischer Wochenbericht. D. V.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

**Zwanglose und Andante-Allegro.**

Donnerstag den 4. Juni 1868

**Commissions-Berathung**

nach der Theater-Vorstellung  
Restauration des neuen Theaters 1. Etage.  
Ludw. Barnay.

**Ges. = V. „Cäcilia“.** Heute 8 Uhr Uebung. Berathung der Partie.  
Bitte ohne Ausnahme zu erscheinen. D. V.

**Röblinger Marine.**

Sonntag d. 7. d. 1. Landpartie nach Böbiger. Sammlungsort: Bayerischer Bahnhof 1/3 Uhr Nachm. D. M. R.



Als Verlobte empfehlen sich

Marie Köpfer,  
Emil Fehler.

Leipzig.

Den 1. Juni 1868.

Berlin.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, geb. Seiner, von einem kräftigen Mädchen zeigt ergebenst an  
Leipzig, 1. Juni 1866. Prof. Victor Jacobi.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Schmid, von einem Knaben entbunden.  
Leipzig, den 3. Juni 1868. F. L. Metzger.

Am 1. Juni Nachm. 5 Uhr verschied unser theurer herzensguter Bruder, Onkel, Schwager, der Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer

Gottfr. Wilh. Leop. Wagner.

Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, Grimma, Braunschweig, Frankenberg, Grünberg.

Die trauernden Hinterlassenen.

Begräbnis findet heute früh 7 Uhr statt.

Es hat Gott gefallen heute früh 1/4 10 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Jäger

im bald vollendetem 67. Lebensjahre nach kurzen Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen, was wir nur hierdurch allen Theilnehmenden anzeigen.

Leipzig, den 3. Juni 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Tochter und Schwester Clara Eugenie Schubert sagen herzlichsten Dank

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters und Vaters sagt ihren tiefgefühltesten Dank

Kindenau, den 2. Juni.

Die Familie Sohenstein.

**Angemeldete Fremde.**

Antonjani, Student a. Braille, Lebe's Hotel.  
Abrahamsohn, Reisender a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
v. Adler, Part. a. Petersburg, und  
Allg n. Fam., Kfm. a. Nischersleben, St. Nürnberg.  
Alberti, Diakon a. Schleiz, S. St. Dresden.  
Arensberg, Rector a. Stockholm, Stadt Rom.  
Behrens, Ingenieur a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Wieberfeld n. Frau, und  
Bezold a. Berlin, Kfz., Stadt Hamburg.  
Wulfe, S. u. L., Kfz. a. New-York, Hotel z. Palmbaum.  
Balhede, Handelsm. a. Gammin, weißer Schwan.  
Becher, Kfm. a. New-York,  
Boy, Frau Rent. a. Hamburg, und  
v. Blüher, Fräul. n. Begleiterin a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
v. Bergmann n. Fam., Pastor a. Rügen,  
Barthels, Frau n. Tochter a. Schwarzenberg, u.  
Bergmann, Fräul. a. Elbersfeld, S. St. Dresden.  
Böhm, Hofmeister a. München, St. Berlin.  
v. Carlowitz, Premierleutnant a. Spandau, Hotel de Daviere.

Gjadzjis,  
Capigieras, N. u. S.,  
Solubi, N. u. B., und  
Curavia, N. u. G., a. Braille, Stud., Lebe's Hotel.  
Cahn a. Düsseldorf, und  
Clerch a. Köln a. Rh., Kfz., S. z. Palmbaum.  
Calinick, Gutsbes. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Dinnkroni, Student a. Braille,  
Daehnert a. Gdznitz, und  
Dornbusch a. Bonn, Kfz., Lebe's Hotel.  
v. Drechsel, Oberinsp. a. Dresden, St. Hamburg.  
Didensson, Kfm. a. Bradford, S. de Voloane.  
Dund n. Frau, Rentier a. Königsberg, Hotel de Daviere.  
v. Dassel, Portepéeführer a. Wittenberg, Stadt Berlin.  
v. Erdmannsdorff, Kammerherr a. Großenhain, Stadt Hamburg.  
v. Ginfedel, Major, und  
v. Ginfedel, Oberleutn. a. Dresden, S. de Prusse.  
Ghring, Bäckerstr. a. Nordhausen, Brüsseler S.  
Freyer, 1jähr. Freiwilliger a. Würzen, und  
Frommsdorff, Dr. a. Erfurt, Lebe's Hotel.

Findeisen a. Bremen, und  
Frank a. Magdeburg, Kfz., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
Freistadt, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.  
Fuchs, Haardlr. a. Pardubitz, goldner Elephant.  
Frach, Buchhalter a. Berlin, braunes Ros.  
Fränkel n. Frau, Dr. a. Odeffa, S. de Daviere.  
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.  
Frach, Bürgerstr. a. Stockholm, Stadt Rom.  
Gruner n. Sohn, Garnisonpred. a. Königstein, und  
Gröbber, Ciseleur a. Lauchhammer, S. z. Palmb.  
Gerken, Frau a. Frankfurt a. D., und  
Georgiescos, Student a. Braila, Lebe's Hotel.  
Gladigisch n. Frau, Kfm. a. Gera, S. de Prusse.  
Göge, Buchldr. a. Zwickau, grüner Baum.  
v. Gärtringen, Frau Baronin nebst Tochter a. Potsdam, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Heerdegen, Kfm. a. Braunschweig, und  
Heinrich, Schuldirektor a. Prag, S. z. Palmbaum.  
Hoerste, Part. a. Hamburg, und  
Heinrich n. Frau, Rent. a. Zehlendorf, g. Elephant.  
Hoffmann, Bierbrauer a. Danzig goldner Arm.  
Herrmann, Rent. a. Gunnersdorf, Lebe's Hotel.  
Hermann, Kfm. a. Dresden, braunes Ros.



Hartwig, Gastwirth a. Leuchter, Brüsseler Hof.  
 Hofmann a. Neugersdorf, und  
 Haase a. Hainichen, Kiste, St. Freiberg.  
 Held, Hotelier a. Eöthen, Hotel Stadt Dresden.  
 Heustedt, Kfm. a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Jansen n. Frau, Kfm. a. Köln, St. Berlin.  
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
 Jähnel, Schneiderstr. a. Plauen, Wolfs H. garni.  
 Jtau, Schnellläufer a. Hamburg, Bamberger H.  
 Impiano, Student a. Braille, und  
 Jahr, Kfm. a. Würzen, Lebe's Hotel.  
 Jahné, Kunstgärtner a. Rosock, goldner Arm.  
 Korfkel, Fabr. a. Gottbus, Stadt Gotha.  
 Kiesenwetter, Agent a. Nordhausen,  
 Kloss, und  
 Klundwig, Ciseleurs a. Lauchhammer, Hotel z.  
 Palmbaum.  
 Koslow, Ingenieur a. Petersburg, und  
 Kleine, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kobi, Adv. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Kirs, Ingenieur a. Meissen, Brüsseler Hof.  
 Kronholz, Commis a. Brür, goldne Sonne.  
 Köhler, Korbmachtr. a. Hamburg, Bamberg. H.  
 Knauer, Braumstr. a. Schönsfeld, grüner Baum.  
 Kühn, Baudirector a. Dessau, H. de Baviere.  
 Knoch, Lehrer a. Prieder, weißer Schwan.  
 Kühn, Pfarer a. Bellstedt, und  
 Kittenhofer, Rgutsbes. a. Berthelsdorf, St. Nürnberg.  
 v. Krenki, Portepeschführer a. Hannover, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Kuhn a. Stargard, und  
 Kuhn a. Kribad, Landwirth, Hotel zum Ver-  
 liner Bahnhof.  
 Leisner, Lehrer a. Waldenburg, Lebe's Hotel.  
 Laubenstein, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Langlet, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.  
 Lehmann, Director a. Pühl, Hotel de Prusse.  
 Longden, Kfm. a. London, H. de Bologne.  
 Leo, Dr. phil. a. Dresden, H. St. Dresden.  
 Lobery n. Frau, Rent. a. Loulon, Stadt Rom.  
 Lehmann, Kfm. a. Nordheim, St. Köln.  
 Lederer, Frau a. Karisbad, Stadt Gotha.  
 Meyer, Gutsbes. a. Marienrode, Lebe's Hotel.  
 Voltrecht n. Frau, Pastor a. Riesa, St. Hamburg.

Rahs, Dr. med. a. Berlin, H. z. Palmbaum.  
 Ragnus, Rentier a. Berlin, H. de Bologne.  
 Müller, Uhrmacher a. Hamburg, goldne Sonne.  
 Rühlmann, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, H. St. Dresden.  
 Rönnighoff, Kfm. a. Berghorf, Stadt Köln.  
 Rieterheidmann n. Familie, Kfm. a. Hamburg,  
 Hotel de Prusse.  
 v. Reledanz, Fortmeister a. Petersburg, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Rüning, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.  
 Odermann, Schuldirektor a. Eisenach, und  
 v. Obernig, Rgutsbes. a. Culensfeld, H. de Baviere.  
 Ofen, Frau Rentiere nebst Sohn, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Oppenheim n. Frau, Rentier a. Berlin, Hotel  
 de Bologne.  
 Probst, Inspector a. Nordhausen, St. Gotha.  
 Pault, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel.  
 Pabst n. Frau, Dr. phil. a. Schliden, g. Elefant.  
 Pieper a. Barmen, und  
 Pfüchner a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Peholdt, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
 Peter, Brauer a. Roanne, braunes Roß.  
 Pefcke, Kfm. a. Thale, goldne Sonne.  
 Pfühner, Geistlicher a. Meissen, und  
 Passoit, Diakonus a. Schleiz, H. St. Dresden.  
 Reichel, Kfm. a. Bozna, Lebe's Hotel.  
 Rößler, und  
 Rulholzner, Ciseleurs a. Lauchhammer, und  
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 Romehan, Frau Part. n. Fam., Schwester und  
 Gesellschafterin a. London, Hotel de Bologne.  
 Röder, Def. a. Birka, grüner Baum.  
 Rogge n. Frau, Kfm. o. Magdeburg, St. Freiberg.  
 Reinhardt, Kfm. a. Altenburg, Wolfs H. garni.  
 v. Reizenstein n. Sohn, Generalmajor a. Dresden,  
 Stadt Rom.  
 Stahlnecht, Lehrer, und  
 Storch, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Schultes, Oberregisseur a. Braunschweig, Hotel  
 zum Magdeburger Bahnhof.  
 Schacker a. Breslau,  
 Speyer a. Aachen, Kiste, und  
 Seydel, Lehrer a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.

Schlehuber, Kfm. a. Chemnitz, g. Elefant.  
 Stolze n. Mutter u. Schwester, Fabr. a. Kiel, und  
 Stavrides n. Fam., Prof. a. Athen, Lebe's Hotel.  
 Schneht, Pfarer a. Wernigerode, H. de Prusse.  
 Schöll n. Frau a. Weimar, und  
 v. Stern, Frau n. Sohn u. Kammermädchen,  
 a. Wien, Rentieres, Hotel de Bologne.  
 Scheller, Korbfabr. a. Chemnitz, Bamberger H.  
 Seifert, Bäckerstr. a. Bürgel, g. Einhorn.  
 Strasburger n. Schwester, Privatm. a. Spidau,  
 grüner Baum.  
 Scheinich, Friseur a. Löbau, H. de Baviere.  
 Scheibner, Fabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
 Stephani, Privatm. a. Marfchau, H. St. Dresden.  
 Tauchnig, Def. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.  
 Telge, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum.  
 Logge, Student a. Halle a/S., goldn. Elefant.  
 v. Thümmel, Baron, Rent. a. Altenburg, St. Rom.  
 Unger, Kfm. a. Blankenburg, H. z. Palmbaum.  
 v. Ullried, Leutn. a. Kiel, Hotel de Baviere.  
 Wig, Kfm. a. R. Gladbach, St. Hamburg.  
 Wollfack n. Frau, Rector a. Lobenstein, goldnes  
 Einhorn.  
 Wenfel, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.  
 Weise, Diakonus a. Hohen euba, und  
 Wermelskirch, Pfarer a. Erfurt, H. St. Dresden.  
 Willnow, Student a. Halle a/S., g. Elefant.  
 Wagner, Rentier a. Hamburg, und  
 Walther, Kfm. a. Merane, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Weber, Lehrer a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.  
 Wiedler, Uhrmacher a. Hamburg, goldne Sonne.  
 Wernecke, Chemiker a. Hannover, und  
 Wilfing, Kfm. a. Düsseldorf, grüner Baum.  
 Weiß, Handelsm. a. Krabisch, und  
 Went, Gutsbes. a. Alt-Reep, goldnes Sieb.  
 Wismann, Pfarer a. Cassel,  
 v. Warenholz, Freitn n. Junger a. Hannover, und  
 v. Wegener, Dre ft a. D. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 v. Welck, Freiherr a. Dresden, und  
 Wauecke n. Frau a. Wismar, Rentiers, St. Rom.  
 Zschiermer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Zimmer, Fabr. a. Schalkau, goldnes Sieb.  
 Z-strow, Kfm. a. Eöslin, Stadt Nürnberg.

**Nachtrag.**

Leipzig, 3. Juni. Heute Abend traf per Dresdner Bahn ein zweijähriger Auerochse hier ein, der im zoologischen Garten zu Dresden gezüchtet und nach Eöln für 800 Thaler verkauft worden ist. Er wog einschließlich des Gehäuses, in welchem er transportirt wird, 12 Centner.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 3. Juli.** Baumwollenmarkt: Leblos, Preise unregelmäßig. — Garnmarkt belebt sich, Preise fester. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 90—96, Roggen pr. 2016 Pfd. 60—67, Erbsen pr. 2160 Pfd. 65—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—52, Hafer pr. 1200 Pfd. 31—33. — Wehl: Weizen Nr. 00 7—7 1/2, Nr. 0 6 1/2—6 3/4, Nr. 1 6—6 1/2, Roggen Nr. 00 5—5 1/2, Nr. 0 4 2/3—4 5/8, Nr. 1 4 1/3—4 1/2. — Spiritus: Unbeachtet.  
**Frankfurt a. M., 3. Juni.** Preussische Cassen-Anweih. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 101 1/4; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 77 1/4; Oesterr. Credit-Act. 192; 1860r Loose 71 1/8; 1864r Loose 85; Oesterr. Nat.-Anlehen 53 1/8; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 100 7/8; Säch. 5% Anl. —; Steyerfr. Anleihe —; Staatsb. 25 7/8; Badisch. Loose 98 7/8. — Matt.  
**Wien, 3. Juni.** (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Action 253.50; do. Credit-Act. 183.80; Lomb. Eisenb.-Act. 175.90; Loose von 1860 81.50; Napoleond'or 9 29 1/2. — Stimmung: Matt.  
**London, 2. Juni.** Consols 94 7/8; Spanier 37 7/8; Italiener 52 5/8; Lombarden 15 1/8; Mexikaner 16 7/8; 5% Russen v. 1822 85 5/8; do. v. 1862 84 5/8; Silber —; Türkische Anleihe v. 1865 37 5/8; Amerikaner v. 1882 72 7/8; Hamburg 3 Mte. 13.9 1/2—10; Wien 11.87 1/2; Frankfurt 120 3/8; Petersburg 32 3/8; Berlin 6.27; Leipzig 6.27 1/4.  
**Paris, 3. Juni.** Anfang. 3% Rente 69.95, Italien. 5% Rente 52.90, Oesterr. Staats-E.-Actien —, Credit-

mobilier-Actien —, Lomb. Eisenb.-Actien 380.—, Oesterr. Anl. de 1865 —, 6% Ver. St. pr. 1882 82 3/8. Sehr flau.  
**New-York, 2. Juni.** (Schlusscourse.) Gold-Agvo 140; Wechselcourse auf London in Gold 110 1/2; 6% Americ. Anleihe pr. 1882 112 1/4; do. pr. 1885 110 1/4; Illinois 150; Eriebahn 69 1/2; Baumwolle Middl. Upland 31; Mehl 9; Weis 1.15 1/2. Goldausfuhr 600,000 Dollars.  
**Philadelphia, 2. Juni.** Petroleum raff. 29.  
**Manchester, 2. Juni.** 40r Mahall 14 1/2 d., 40r Waring 17 1/2, 20r Hindley 15 1/2, 30r Howard 16 1/2, 40r Doubled 17 1/2, 60r Doubled 21 1/2, 70r Doubled 23, 80r Doubled 29, 100r Doubled 38 1/2, 120r Doubled 50. Stimmung anmirtet, mehr Geschäft, Preise eher höher. (Schluss.) Der Markt schloß in besserer Stimmung, aber still. Es wurden bezahlt: 12r Ryland 13, 12r Taylor 14 1/2, 20r Kingston 14 1/2, 30r Clayton 17, 30r Bidlow 15, 40r Wilkinson 16, 60r Double Weston 21. Stoffe: 16/16 34 inch. grey 8 1/2 d. 11. 3.  
**Berliner Productenbörse, 3. Juni.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80—96, n. Dual. bez., Juni 70, Juli-August 65. Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 29—37, pr. d. M. 27 1/2, Juli-August 26 1/2. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 17 13/24, pr. d. M. 17 1/8, Juli-August 17 5/12, Septbr.-Octr. 17, gel. 220,000 Q., matter. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 51, pr. d. M. 48 1/4, Juli-Aug. 47 1/2, Septbr.-Octr. 47 1/4, gel. 300 B., flau. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 5/8, pr. d. M. 9 1/2, Juli-August 9 3/8, Sept.-Octr. 9 3/4, gel. 1200 Ctr., matter.

**Telegraphische Depesche.**

Paris, 3. Juni. Die „Liberte“ veröffentlicht den Protest des Syndicats der Börsenmakler von Paris, welcher, an den österreichischen Finanzminister gerichtet, die Erklärung enthält, daß falls in Oesterreich die Zinsenbesteuerung eingeführt würde, alle österreichischen Staatspapiere von der Pariser Börse ausgeschlossen werden sollen.

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 3. Juni 19°.**

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 3. Juni 18°.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.